



BUNDESMINISTERIUM  
FÜR ARBEIT, SOZIALES  
UND KONSUMENTENSCHUTZ



Jahresbericht

Der BOYS' DAY 2013 in Österreich

Im Auftrag der Männerpolitischen Grundsatzabteilung, Abt. V/B/5.

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.



## Inhalt

<b>EINFÜHRUNG</b>	<b>4</b>
PRÄAMBEL	4
ZIELE DES BOYS' DAY	4
KOOPERATIONSPARTNERINNEN	5
<b>AKTIVITÄTEN IM RAHMEN DES BOYS' DAY 2013</b>	<b>6</b>
EINRICHTUNGSBESUCHE AM BOYS' DAY AKTIONSTAG	6
ERGÄNZENDE BURSCHENWORKSHOPS	6
<b>NEUHEITEN GEGENÜBER DEM VORJAHR</b>	<b>8</b>
AKTIONSLANDKARTE	8
ZIELGRUPPENSPEZIFISCHE INFORMATIONEN: REGIONALE MULTIPLIKATORINNEN-WORKSHOPS, NEWSLETTER-AUSSENDUNG UND WEBSITE	9
<b>DER BOYS' DAY 2013 IN ÖSTERREICH</b>	<b>11</b>
DER BOYS' DAY IN ZAHLEN: BUNDESWEITE AKTIVITÄTEN	11
DER HAUSINTERNE BOYS' DAY AKTIONSTAG IM SOZIALMINISTERIUM	11
EVALUATION UND ERKENNTNISSE DES AKTIONSTAGS IM SOZIALMINISTERIUM	13
<b>DER BOYS' DAY 2013 IN DEN BUNDESLÄNDERN</b>	<b>14</b>
DER BOYS' DAY IM BURGENLAND	15
DER BOYS' DAY IN KÄRNTEN	17
DER BOYS' DAY IN NIEDERÖSTERREICH	18
DER BOYS' DAY IN OBERÖSTERREICH	20
DER BOYS' DAY IN SALZBURG	22
DER BOYS' DAY IN DER STEIERMARK	24
DER BOYS' DAY IN TIROL	26
DER BOYS' DAY IN VORARLBERG	28
DER BOYS' DAY IN WIEN	30
<b>EVALUATION DES BOYS' DAY 2013</b>	<b>32</b>
GEZIELTE WEITERENTWICKLUNG	32
WISSENSCHAFTLICHE GÜTEKRITERIEN	32
ALLGEMEINE ERGEBNISSE DER EVALUATION 2013	32

DIE EVALUATION DER EINRICHTUNGSBESUCHE	35
DIE EVALUATION DER WORKSHOPS	41
DIE ERWEITERUNG DES BERUFSWAHLSPEKTRUMS	45
<b>RESÜMEE UND AUSBLICK</b>	<b>48</b>
ZUSAMMENFASSUNG DER EVALUATIONSERGEBNISSE	48
AUSBLICK 2014	48
<b>ANHANG</b>	<b>50</b>
KOOPERATIONSPARTNER IN DEN BUNDESLÄNDERN	50
<b>IMPRESSUM</b>	<b>53</b>

Der vorliegende Bericht ist auf Basis der Länderberichte der KooperationspartnerInnen in den Bundesländern und Unterlagen der Männerpolitischen Grundsatzabteilung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz erstellt. Weiterführende Informationen zu den Aktionen des Boys' Day 2013, sowie den teilnehmenden Schulen und Einrichtungen in den Bundesländern, finden sich im Service-Berichtarchiv der Website [www.boysday.at](http://www.boysday.at).

## Einführung

### Präambel

Zum bereits sechsten Mal veranstaltete die Männerpolitische Grundsatzabteilung, die Abteilung V/B/5 des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, den Österreich weiten Boys' Day. Die Aktivitäten wurden über die Jahre gezielt weiterentwickelt, um die Zielgruppe der Burschen ab 12 Jahren bestmöglich zu erreichen und die Positionierung der sozialen Berufe bei der Berufswahl zu fördern. So boten die sehr gut etablierten Workshops, die von den Männerberatungen in den Bundesländern im Auftrag des Sozialministeriums umgesetzt werden, eine tolle Gelegenheit, gendersensible Thematiken in den Burschengruppen aufzugreifen und die Jugendlichen dahingehend zu sensibilisieren. Die stetig zunehmende Zahl an Schnupperaktivitäten in sozialen Einrichtungen und die steigende Teilnahme an den Aktivitäten am Aktionstag zeigen das rege Interesse unter den beteiligten Branchen und Mitwirkenden auf.

Dank für die Teilnahme am Boys' Day gebührt an dieser Stelle den vielen engagierten Männern und Frauen in den Einrichtungen, die ihre Arbeitsfelder und Berufe vorstellen und den Aktionstag umsetzen, den KooperationspartnerInnen des Sozialministeriums, den LehrerInnen, die ihren Schülern die Teilnahme an der Initiative ermöglichen, und nicht zuletzt den Burschen selbst.

### Ziele des Boys' Day

Ziel des Boys' Day ist es, Burschen ab der 7. Schulstufe Einblick in „männeruntypische“ Berufe zu ermöglichen und damit ihr Berufswahlspektrum zu erweitern. Wie in den Jahren zuvor geht es dabei um das außerschulische Kennenlernen von Berufen im Gesundheits-, Pflege- und Sozialbereich, denn der Wandel des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes eröffnet auch für Burschen neue Chancen jenseits einer geschlechterstereotypen Berufswahl.

Die langfristigen Ziele des Boys' Day haben dabei eine große gesellschaftliche Relevanz: es geht darum ein breiteres, offeneres Männerbild zu fördern, mehr Männer in frauentypische Berufe zu bringen, gesellschaftliche Rollenklischees aufzubrechen, das Image der sozialen Berufe in der Gesellschaft zu verbessern und Burschen auf dem Weg ihrer Entwicklung zu positiver männlicher Identität zu unterstützen.

Zur Erreichung der Boys' Day Ziele und Erfüllung des Auftrags der Männerpolitischen Grundsatzabteilung des Sozialministeriums finden zahlreiche Aktivitäten in ganz Österreich statt, die von den Männerberatungsstellen in den jeweiligen Bundesländern organisiert und koordiniert werden. Am Aktionstag selbst, aber auch davor und danach, bieten die Männerberater und teilnehmenden Einrichtungen so verschiedene Möglichkeiten, um Einblicke in diese Berufe zu bekommen und sich mit der Gender-Thematik auseinanderzusetzen. Dabei spielt das Kennenlernen von Vorbildern in gesellschaftlich vielleicht noch untypischen Rollen und das Austauschen mit beispielsweise Kindergärtnern und Pflegern wie auch das Hinterfragen ihrer Motivation eine wesentliche Rolle.



*Bilder: Stefan Klemanjak (links, Social Works/DVD), Christoph Messner (rechts, Social Fighter/DVD),*

## KooperationspartnerInnen

Zur Umsetzung der Boys' Day Ziele, pflegt die Männerpolitische Grundsatzabteilung des Sozialministeriums seit Jahren Kooperationen mit unterschiedlichen Institutionen. Zu den KooperationspartnerInnen zählen u.a. das BMUKK sowie das Arbeitsmarktservice Österreich.

Für die operative Organisation des Boys' Day hat das Sozialministerium Männerberatungs- und Koordinationsstellen in den Bundesländern beauftragt. Den Prozess der Sensibilisierung zur Veränderung zu begleiten, ist aus Sicht der Auftraggeber die Kernaufgabe, die den Männerberatern in den Aktionen des Boys' Days gestellt und durch die partnerschaftliche Verbindung mit sozialen Einrichtungen umgesetzt wird.

Zur systematischen Projektsteuerung finden jährlich zwei bis drei Meilensteintreffen im Sozialministerium in Wien statt. Eine Liste der Boys' Day 2013-KooperationspartnerInnen in den Bundesländern finden sich im Anhang bzw. auf der Boys' Day Website [www.boysday.at](http://www.boysday.at).

## Aktivitäten im Rahmen des Boys' Day 2013

### Einrichtungsbesuche am Boys' Day Aktionstag

Im Projektzeitraum 2013/14 haben über 2100 Burschen von den Schnupperangeboten rund um den Boys' Day Gebrauch gemacht und ihren Horizont beruflicher Möglichkeiten erweitert. Dabei schnupperten sie in den Arbeitsalltag von sozialen Berufen in Gesundheitszentren, Pflegeheimen, Kindergärten und vielen mehr. Die Burschen wurden über die Aktionen des Boys' Day mit Tätigkeitsbereichen konfrontiert, die spannend sind, neugierig machen und zugleich manchmal auch noch etwas verunsichern. Männer die in typischen Frauenberufen arbeiten, stören gewissermaßen ein gewohntes geschlechtsspezifisches Gesellschaftsbild und können bei den Burschen dadurch Unsicherheit auslösen. Entsprechend ist es wichtig, junge Männer mit einer anderen Möglichkeit der Lebensgestaltung zu konfrontieren, die Zukunft hat und die üblichen Rollenklischees aufbricht.



*Bilder: Links, Abbas Jamali; rechts, Ismail Uzunkaya (beide Social Culture/DVD),*

### Ergänzende Burschenworkshops

Die standardisierten, dreistündigen Workshops thematisieren unter anderem die Berufswahl junger Männer anhand eines Leitfadens. Sie wurden entwickelt um gesellschaftliche Rollenbilder von Männern und Frauen zu reflektieren und dienen zur Vor- bzw. Nachbereitung des Boys' Day Aktionstags. Die Workshops wurden im vergangenen Jahr zumeist in Schulen von zwei Männerberatern durchgeführt, fanden aber auch in außerschulischer Umgebung statt, wie etwa in den teilnehmenden sozialen Einrichtungen oder in Outdooranlagen der Männerberatungen. Über 1.300 Burschen nutzten das vielfältige Workshopangebot in ganz Österreich. An vielen Schulen sind weitere Nachbereitungswshops vorgesehen.



*Bilder: Thomas Zingerle (links, Wiener Männerberater beim Quiz-WS am Aktionstag 2013), Ingo Kreyer und Edith Heinrich (rechts, Burschen-WS der Human Impact OG im Sozialministerium)*

Die Workshops boten den teilnehmenden Burschen Raum und Zeit für Selbstreflexion über eine zukünftige Lebensplanung, die Beruf, Familie und persönliche Aspekte miteinbezieht. Den Burschen wurden durch die Männerberater unterschiedliche Wertekonstrukte und Geschlechterbilder aufgezeigt, miteinander verglichen und ausgetauscht. Entsprechend wurden die Burschen dabei auch mit Neuem und vielleicht Fremdem konfrontiert. Durch die Gruppenkonstellation in einem meist rein männlichen Umfeld wird die Angst persönliche Fragen zu stellen gezielt gemindert und eine positive männliche Entwicklung gefördert. Die Form von sich „erfahrbar-machen“, eröffnet ein neues Spektrum einer Zukunftsgestaltung. Im Anschluss an die Workshops wurden diese mittels Fragebogen evaluiert.

## Neuheiten gegenüber dem Vorjahr

### Aktionslandkarte

Eine organisatorische Neuheit in der Kommunikation der Boys' Day AkteurInnen war die erstmalige Verwendung der zentralen Online-Anmeldefunktion über die Boys' Day Website. Das vielfältige Angebot an Schnupperplätzen in ganz Österreich wurde bereits im ersten Jahr der Einführung erfolgreich durch die Aktionslandkarte dargelegt, die die Aktivitäten und Möglichkeiten einer Mitwirkung am Boys' Day für interessierte Teilnehmer visualisierten. Die teilnehmenden Einrichtungen konnten eigenständig ihre Boys' Day Aktion anmelden und einen Überblick über die Anmeldungen erhalten. Schüler, Eltern und LehrerInnen konnten über die Aktionslandkarte die angebotenen Besuchsmöglichkeiten vergleichen und selbst buchen. So konnten sich interessierte Teilnehmer direkt über die Online-Anmeldefunktion auf [www.boysday.at](http://www.boysday.at) bei den teilnehmenden Sozial-, Pflege, Erziehungs- oder Gesundheitseinrichtung zum Schnuppern anmelden. Innerhalb kurzer Zeit wurde so das Angebot an Einzelschnupperplätzen erhöht und es kam sprunghaft zu mehr Anmeldungen durch Burschen, die den Einblick in den sozialen Beschäftigungsalltag, allein oder zu zweit mit einem Schulfreund nutzten. Weiters konnte eine Vielzahl von Einrichtungsbesuchen in Kleingruppen zur Berufsinformation ermöglicht werden.

Insgesamt wurden den Burschen auf der Aktionslandkarte 259 Aktionen mit insgesamt mehr als 3700 freien Plätzen angeboten. Davon waren 28 Aktionen in Ausbildungsstätten (Pflege-schulen, BAKIP, Pädagogisch Hochschule,...), 18 in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, 28 in Jugendeinrichtungen, 100 in Kindergärten, 23 in Krankenhäusern, 36 in Senioren- und Pflegeeinrichtungen, 10 in Volksschulen und 16 in sonstigen Einrichtungen, z.B. Beratungseinrichtungen.

Die neu eingeführte interaktive Aktionslandkarte ist in jedem Fall eine Bereicherung für den Boys' Day und sollte in den kommenden Jahren auch eine Erleichterung in der Kommunikation der Partnerinnen und Partner mit sich bringen.

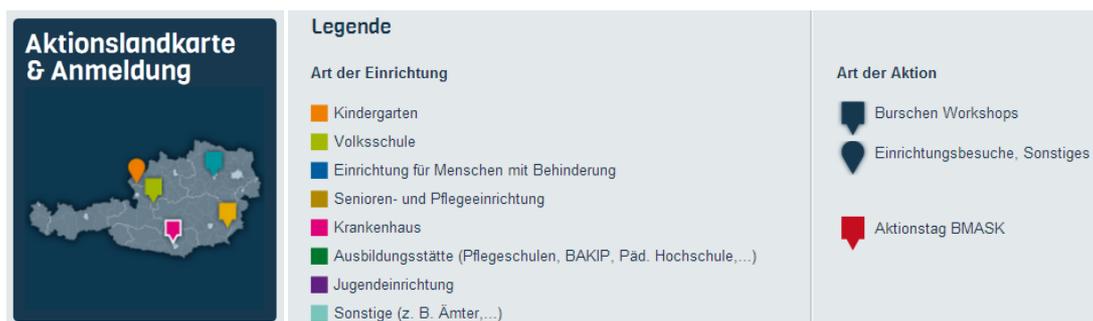


Abb.: Aktionslandkarte auf der Boys' Day Website und erklärende Legende

## Zielgruppenspezifische Informationen: regionale MultiplikatorInnen-Workshops, Newsletter-Aussendung und Website

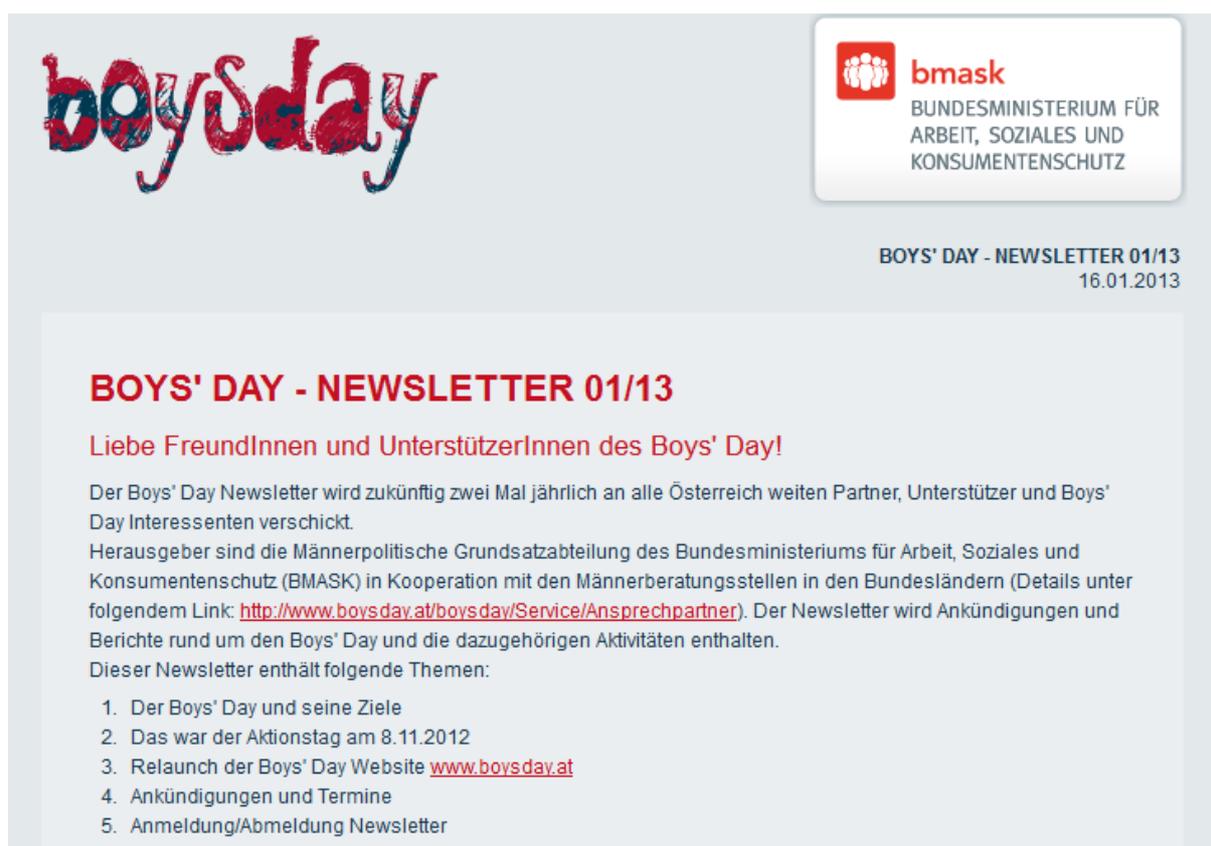
Um die Wirkung des Projekts zu fördern werden den AkteurInnen im Rahmen des Projekts ganzjährig zielgruppenspezifische Informationen angeboten. Neben den Burschenworkshops veranstalten die Männerberatungen in den Bundesländern dabei regionale MultiplikatorInnen-Workshops für PädagogInnen. Diese Workshops können über die zuständige Koordinationsstelle im jeweiligen Bundesland gebucht werden und haben durch die Verbreiterung der angesprochenen Zielgruppe eine hohe Multiplikatorwirkung. Die Burschenworkshops dienen in erster Linie der Vor- und/oder Nachbereitung des Aktionstages im Herbst, die MultiplikatorInnen-Workshops informieren LehrerInnen, aber auch weitere interessierte Zielgruppen, über den Boys' Day und seine Ziele, liefern Inputs für den Unterricht und dienen ganz allgemein der Bekanntmachung der Aktion.

Mit Hilfe der zentralen Newsletter-Aussendung wurden im Projektjahr 2013/14 die KooperationspartnerInnen, InteressentInnen und UnterstützerInnen gleichermaßen über aktuelle Themen des Boys' Day informiert. Allen voran erhielten die AbonentInnen dabei Informationen zur geschlechtersensiblen Berufsorientierung, die auch im Unterrichtsgeschehen ihren festen Platz haben sollte.

Die Materialien des BMUKK, die im Rahmen des Boys' Day entwickelt wurden und für den Einsatz im Unterricht geeignet sind, befinden sich auf [www.boysday.at](http://www.boysday.at) zum Download. Diese enthalten ein umfangreiches Methodenset, Fakten zu den Zielberufen des Boys' Day sowie Informationen und Anregungen zum Thema „Geschlechtssensible Berufsorientierung als Lebensorientierung“. Mehr Informationen speziell für LehrerInnen finden interessierte PädagogInnen auf der Website unter „Infos für... LehrerInnen“.

Es finden sich weiters interaktive und unterhaltsame Varianten zur angestrebten Auseinandersetzung mit den Themen des Boys' Day auf der Website. Das von den Wiener Männerberatern entwickelte Boys' Day-Quiz wird regelmäßig überarbeitet und kann im "[Service-Bereich](#)" der Website gestartet werden. Hier befindet sich auch der Boys' Day Online-Comic, der sich mit zielgruppengerechter Sprache den vielfältigen Berufswünschen von männlichen Jugendlichen widmet und damit gut zur Sensibilisierung der Burschen eignet.

Ein ebenso ansprechendes Medium, um die Boys' Day Themen mit den Burschen im schulischen Kontext oder privaten Umfeld zu besprechen, sind Videos. Es wurden bereits mehrere Boys' Day DVDs produziert, die im Bereich „Videos" downloadbar sind oder im Broschürenservice auf der Website des Sozialministeriums [www.sozialministerium.at](http://www.sozialministerium.at) oder unter der Gratis-Telefonnummer 0800-202074 kostenfrei bestellt werden können.



*Abbildung: Boys' Day Newsletter 01/13 vom 16.01.2013, Kostenlose Newsletter-Registrierung auf der Boys' Day Website (vgl. <http://boysday.at/cms/boysday/newsletter-app/register.html>)*

## Der Boys' Day 2013 in Österreich

Am 7. November 2013 fand wieder der Österreich weite Boys' Day statt. Am Aktionstag besuchten Burschen zwischen 12 und 14 Jahren Pflege- und Bildungseinrichtungen in allen Bundesländern, um dort Berufe kennenzulernen, die überwiegend von Frauen ausgeübt werden. Beispielgebend für die Umsetzung des Aktionstags in den Bundesländern öffnete auch der Initiator und Veranstalter des Boys' Day, das Sozialministerium, abermals seine Türen, um knapp 100 Burschen ein attraktives Programm zu bieten und sie möglichst alters- und zielgruppengerecht an das Thema heranzuführen.

### Der Boys' Day in Zahlen: Bundesweite Aktivitäten

BOYS' DAY 2013 ÖSTERREICH	Workshops	Einrichtungsbesuche/ Einzelschnuppern	Gesamt*
Angebot	117	250	
Teilnehmer	1.381	2.269	3.650

*Tab.: Boys' Day 2013 Leistungsstatistik Österreich, gesamt (\*ohne Berufsinformationsmessen)*

Insgesamt haben 2.269 der teilnehmenden Burschen eine soziale, pflegende oder erzieherische Einrichtung besucht. 1.381 Burschen nutzten das vielfältige Workshopangebot. Auf den Berufsinformationsmessen in Salzburg (BIM), Wien (L14 der AK-Wien), Niederösterreich (Jugendinformationsmesse St. Pölten) und Tirol (VISIO) wurden weitere 1.800 Burschen mit den Inhalten des Boys' Day erreicht.

### Der hausinterne Boys' Day Aktionstag im Sozialministerium

Die teilnehmenden Burschen und LehrerInnen aus vier Schulen aus Wien und Umgebung, hatten am 7. November 2013 im Sozialministerium die Gelegenheit, einen Minister „zum Angreifen“ zu erleben, der ihnen hautnah die Ziele des Boys' Day erläuterte. In bewährter Manner wurde der Boys' Day von Sozialminister Rudolf Hundstorfer im Marmorsaal des Ministeriums eröffnet. Bereits zum dritten Mal wurde der hausinterne Boys' Day vom Human Impact Team gestaltet und betreut. Nach einigen Bewegungsübungen zur Auflockerung und Aktivierung startete das Programm mit dem Boys' Day Forum-Theater: es wurden Szenen aus dem Alltag junger Burschen inszeniert, die sich mit ihrer Berufswahl im Spannungsfeld zwischen eigenen Interessen und den Vorstellungen der Eltern wiederfinden. Die Identifikation mit den Darstellern und die Übernahme von Entscheidungen ermöglichten den jungen Zuschauern, sich aktiv einzubringen und intensiv mit dem Thema Berufswahl und Rollenklischees auseinanderzusetzen. Ebenfalls Gelegenheit zum Mitmachen bot der Boys' Day

Song („Boys san net dumm“), der von den Burschen und ihren LehrerInnen begeistert mitgesungen wurde.

VertreterInnen des Arbeitsmarktservice Österreich, der Männerberatungsstelle Wien, sowie der Human Impact OG führten anschließend Workshops durch, die zielorientiert Inhalte in völlig unterschiedlicher Form transportierten. Die Burschen teilten sich dafür in vier Gruppen auf und kreierten einen Rap-Song, diskutierten über TV-Serien und die vermittelten Geschlechterrollen, spielten Männer-Quizzes und erforschten den Arbeitsmarkt. Jeweils zwei bis drei Workshopteilnehmer stellten ihre Erfahrungen und die Ergebnisse aus den Workshops im Plenum vor.

Nicht nur die offizielle Evaluation bot den Burschen Gelegenheit sich mitzuteilen, die Erfahrungen und Meinungen wurden auch vom Fernsehsender „gotv“ festgehalten. Wie in den letzten Jahren wird der Boys' Day umfassend dokumentiert und somit auch der Öffentlichkeit anschaulich präsentiert. Der gotv-Beitrag ist auf der Website [www.boysday.at](http://www.boysday.at) unter „Videos“ zu finden.



*Bilder, oben: Die Eröffnung des Boys' Day 2013 im Sozialministerium mit Rudolf Hundstorfer (links), Forumtheater-Szene mit dem Team der Human Impact OG(rechts); unten: Burschen im RAP-Workshop (links), Burschen bei der Präsentation ihrer Erkenntnisse im Plenum (rechts)*

## **Evaluation und Erkenntnisse des Aktionstags im Sozialministerium**

Zu den wichtigsten Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr zählt die angestrebte Verringerung der Teilnehmerzahl von 125 auf 95 Burschen. Die im Sinne von „mehr Klasse statt Masse“ durchgeführte Maßnahme scheint sich durchaus in der Qualität des Aktionstags niedergeschlagen zu haben, denn die Bewertung des Boys' Day, sowohl aus Sicht der Burschen als auch der LehrerInnen, fiel sehr positiv und nochmals besser als bereits im Vorjahr aus.

Weitere Veränderungen, die sicherlich zur Qualitätssteigerung der Veranstaltung beigetragen haben, sind der Einsatz einer professionellen Tontechnik, sowie die inhaltlichen und methodischen Verbesserungen aller vier Burschenworkshops auf Basis der Erfahrungen aus dem Vorjahr. Betrachtet man die Bewertungen der Burschen genauer, so fällt auf, dass vor allem die Workshops sehr gut angenommen werden, allen voran der Rap-Workshop. Die positive Stimmung und das aktive Mitmachen wurden von den Burschen besonders positiv bewertet, worauf die Gestaltung der Aktionen ebenso abzielte wie auf die Vermittlung von Neuem und Wissenswertem.

Für das nächste Jahr wird angestrebt, das hohe Niveau des Aktionstages zu halten und schwerpunktmäßig die Informationsvermittlung zu behandeln. Für die Vermittlung neuer Dinge wird dabei der Informationsmix betrachtet. Auf Seiten der Burschen und LehrerInnen können ergänzende, spezielle Broschüren mit relevanten Informationen zur Berufswahl in der Vorbereitung unterstützend wirken.

## Der Boys' Day 2013 in den Bundesländern

Boys' Day 2013 Bundesland	Workshops		Einrichtungsbesuche/ Schnuppern		Gesamt*
	Anzahl Workshops	Burschen	Anzahl Einrichtungen	Burschen	Burschen
Aktionstag im Sozialministerium	4	95	-	-	95
Burgenland	10	135	8	79	214
Kärnten	22	212	2	23	235
Niederösterreich	14	185	21	276	461
Öberösterreich	8	95	54	441	536
Salzburg	13	161	43	77	238
Steiermark	23	210	55	421	631
Tirol	7	78	16	201	279
Vorarlberg	6	90	8	91	181
Wien	10	120	43	660	780
Summe	117	1381	250	2269	3650

*Tab.: Der BOYS' DAY 2013 – Leistungsstatistik des Aktionstages im Sozialministerium sowie der einzelnen Bundesländer im Projektzeitraum Boys' Day 2013 (\*ohne Berufsinformationsmessen)*

Die folgenden Unterkapitel zeigen Zahlen, Daten und Fakten bezüglich der teilnehmenden Burschen, Schulen und Einrichtungen am Boys' Day 2013 in den Bundesländern auf. Zudem werden auszugsweise die Besonderheiten bei der Ziel- bzw. Schwerpunktsetzung im Projektzeitraum dargestellt. Zusammenfassende Evaluationsergebnisse sowie Erkenntnisse für die Ausgestaltung zukünftiger Veranstaltungen im Rahmen des Projekts runden die jeweiligen Berichterstattungen ab.

Die standardisierten Berichte der Männerberatungen aus den Bundesländern sowie die jeweiligen Interpretationen der Evaluationsergebnisse, können auch in diesem Jahr auf der Website [www.boysday.at](http://www.boysday.at) im Berichtarchiv abgerufen werden. Hier finden sich auch Details der teilnehmenden Schulen und Einrichtungen sowie Listen der öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen und weiterführende Informationen zur projektbezogenen Arbeit der beauftragten Koordinatorinnen und Koordinatoren.

## **Der Boys' Day im Burgenland**

### **Schwerpunkte und Ziele**

#### *Verstärkte Umsetzung der Workshops in den sozialen Einrichtungen*

Workshops im Burgenland fanden größtenteils direkt in den sozialen Einrichtungen statt und wurden meist so konzipiert, dass die teilnehmenden Burschen eine intensive Führung durch die Einrichtung idealerweise mit einem Role-Model absolvierten. So konnte eine Vielzahl von motivierten Burschen gleich die „soziale“ Luft schnuppern. Durch den Aufenthalt in der Einrichtung und den Austausch mit Männern und Frauen, die in einem sozialen Beruf arbeiten setzten sich die Schüler bereits sehr mit dem betreuenden und/oder pflegenden Beruf und den spezifischen Aufgaben auseinander. Die Schüler bekamen beispielsweise den Auftrag festzustellen, „was sehe, was rieche und was höre ich“. Dadurch wurde die Aufmerksamkeit im Besonderen geschärft. Das Wahrgenommene wurde anschließend im Workshop bearbeitet.

#### *Einführung des Projekts „Jungs lesen vor“*

Aufgrund der positiven Vorerfahrung des deutschen Boys' Day, wurde das Projekt „Jungs lesen vor“ auch ins Burgenland geholt. Schüler einer 3.Klasse schnupperten in den Alltag des Kindergärtners und als Besonderheit fungierten die Burschen als Vorleser. Die Initiative fand auch schon Nachahmer in anderen Bundesländern, da die verantwortungsvolle Tätigkeit Burschen wie LehrerInnen und KindergärtnerInnen gleichermaßen begeisterte.

#### *Verstärkte Akquise sozialer Einrichtungen zur Zusammenarbeit im Rahmen des Boys' Day*

Um weitere soziale Einrichtungen an den Boys' Day zu binden, wurde das Projekt „Akquise Soziale Einrichtungen“ gestartet. Die Workshopleiter suchen dabei die Leiter und Leiterinnen von sozialen Einrichtungen im Burgenland auf, um Daten zu erheben. Die Aufbereitung der Daten wurden in verschiedene Bereiche unterteilt. So wurden die Einrichtungen erhoben, Vereinbarungen bezüglich der Platzierung auf der Aktionslandkarte getroffen, Aktionen festgehalten, welche die Einrichtung zu tragen bereit ist (Workshop in der Einrichtung, Führung, Schnuppermöglichkeiten).

### **Der Boys' Day 2013 in Zahlen**

2013 wurden von den Männerberatern der Caritas Burgenland zehn Workshops mit sechs verschiedenen Schulen organisiert und umgesetzt. Davon fanden sechs Workshops in außerschulischen Einrichtungen statt, zwei im Freien (Outdoorworkshops) und zwei in Schulen. Neben den 68 Burschen, die Einrichtungsbesuche in Kombination mit den Workshops absolvierten, nahmen zwei Schulen mit knapp 30 Burschen am „Jungs lesen vor“-Projekt teil und lasen jeweils zu zweit Kindergartenkindern aus Kinderbüchern vor. Insgesamt konnten die Koordinatoren der Burgenländischen Männerberatung 214 Burschen ab der 7. Schulstufe erreichen.

### **Evaluationsergebnis und Erkenntnisse**

Anhand der Evaluationsergebnisse ist ersichtlich, dass die gesteckten Ziele (Anzahl und Dauer der Workshops, Zielgruppe, inhaltliche Ausrichtung) erreicht wurden und die sehr guten Ergebnisse der letzten Jahre gehalten werden konnten. Auch die Zufriedenheit der Burschen mit dem Angebot ist sehr groß. Auffallend jedoch ist, dass die Burschen durch die Workshops nicht angeregt werden konnten Sozialberufe zu ergreifen, während es bei anderen Themen z.B. Mann-Sein durchaus gelungen ist eine Änderung der Sichtweise zu bewirken.

Viele Burschen haben ihre Berufswahl meist bereits getroffen und traditioneller Weise wird vor allem in ländlichen Gebieten meist ein handwerklicher Beruf ergriffen oder eine weiterführende Schule besucht. Auch die Vorbildwirkung und die Vorgaben durch das Elternhaus sind ein wesentlicher Faktor für die Berufswahl. Es stellt sich die Frage ob die Zielgruppe im Burgenland neu definiert werden sollte und mehr Augenmerk auf z.B. Gymnasien gelegt werden sollte. Geplant ist, die höheren Schulen vermehrt auf den Boys' Day aufmerksam zu machen.

Der Bekanntheitsgrad des Boys' Day konnte weiter gesteigert werden. So haben wieder neue Schulen an den Workshopangeboten Interesse gezeigt. Neben den positiven Erfahrungen für die Männerberatung mit der Schwerpunktsetzung „Jungs lesen vor“ ist besonders hervorzuheben, dass auch die sozialen Einrichtungen im Burgenland immer sehr angetan auf die Anfragen zum Schnuppern reagierten und sehr kooperationsbereit waren.

## Der Boys' Day in Kärnten

### Schwerpunkte und Ziele

Der Schwerpunkt lag in der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere um die Boys' Day Angebote bei den Schulen besser bekannt zu machen bzw. wieder in Erinnerung zu rufen. Außerdem wurde am Boys' Day Aktionstag eine Podiumsdiskussion zum Thema „Zukunft der Sozialberufe für Burschen und Männer“ im Europahaus veranstaltet, die vom Publikum interessiert aufgenommen wurde.

### Der Boys' Day 2013 in Zahlen

In Kärnten wurden 22 Workshops vorwiegend im Herbst rund um den Aktionstag mit gesamt 212 teilnehmenden Burschen abgehalten werden. Zu einem überwiegenden Teil besuchten die Männerberater dabei Neue Mittelschulen, die Inhalte des Boys' Day konnten aber auch Schülern von Gymnasien und Polytechnischen Schulen vermittelt werden. In Kärnten nutzten 23 Burschen aus zwei Schulen das Schnupperangebot Sozialeinrichtungen im Klassenverband zu besuchen und sich mit männlichen Vorbildern aus sozialen Berufsgruppen auszutauschen.



*Bilder: Teilnehmer am Burschenworkshop des Boys' Day 2013 in Kärnten  
Quelle: Website der Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten, <http://www.vfka.at/>*

### Evaluationsergebnis und Erkenntnisse

Die Aktivitäten des Boys' Day 2013 in Kärnten können durchwegs als erfolgreich bezeichnet werden. Sehr positiv wurde das rege Interesse an den Burschenworkshops von den Koordinatoren interpretiert. Für das nächste Projektjahr wird eine mögliche Kombination der gut gebuchten Workshops mit dem Aktionstag bzw. dem Schnupperangebot angedacht, da die Einrichtungsbesuche noch nicht in entsprechendem Ausmaß angenommen und hier damit das größte Verbesserungspotenzial identifiziert wurde.

## Der Boys' Day in Niederösterreich

### Schwerpunkte und Ziele

*Weiterentwicklung der Kernaktivitäten Einrichtungsbesuche und Workshops unter besonderer Berücksichtigung der individuellen und zeitlichen Bedürfnisse der Schulen*

Die von den Männerberatern entwickelten Leitfäden für die Workshops dienten als didaktische Hilfestellung und waren Basis für eine erfolgreiche und qualitativ hochwertige Umsetzung der Initiative in Niederösterreich. Im Zuge der Aktionen wurden noch einige Methoden ergänzt und besser auf Altersgruppe, Gruppendynamik, usw. abgestimmt. Die Standardisierung der Workshops ist ein großer Schritt in Richtung „Prozessorientierung“ im Sinne eines modernen Bildungsverständnisses.

Der große Unterschied zum vorigen Jahr war die Vielfältigkeit der Schultypen, die mit den Workshops erreicht werden konnten. In der Projektphase 2013/14 waren erstmals neben NMS und HS auch Polytechnische Schulen, Gymnasien und eine HTL an den Workshops der Männerberater interessiert.

*MultiplikatorInnen- und Öffentlichkeitsarbeit (u.a. in Bezug auf die Berufswahl der Burschen)*

Die Themen des Boys' Day stießen in Niederösterreich auf großes Interesse. Entsprechend gestalteten die Männerberater von Rat und Hilfe der Caritas Niederösterreich weitere Angebote im Rahmen des Projekts. Darunter etwa die MultiplikatorInnenworkshops für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendcoaching und der Berufsausbildungsassistenz. Besonders öffentlichkeitswirksam gestaltete sich der Auftritt des Boys' Day Niederösterreich bei der „Jugendinformationsmesse 2013“ in St. Pölten, die 2014 ebenfalls wieder stattfinden wird.

### Der Boys' Day 2013 in Zahlen

In 14 Burschenworkshops boten die Männerberater von Rat und Hilfe der Caritas Niederösterreich insgesamt 185 Burschen die sehr spannend, abwechslungsreich und interessant aufbereitete Auseinandersetzung mit der Grundthematik Berufswahl und darüber hinausgehenden Diskussionen zu Themen wie Männlichkeit und Lebensplanung.

In Niederösterreich ermöglichten 21 soziale Einrichtungen Burschen aus 17 Schulen Einblick in ihren Arbeitsalltag. Insgesamt interessierten sich 276 Schüler aus Hauptschulen und Neuen Mittelschulen für diverse Einrichtungen, darunter für Menschen mit Behinderung, Landes- und Pfarrkindergärten, Landespflegeheime, Tagesstätten, Wohnheime und Bildungszentren für Gesundheits- u. Sozialberufe. Die Einrichtungsbesuche wurden gegenüber den Vorjahren zahlenmäßig weniger, die Anzahl der Burschenworkshops konnte in der Projektperiode jedoch um mehr als das Doppelte gesteigert werden.

## **Evaluationsergebnis und Erkenntnisse**

### *Workshopleistung und Erweiterung des Berufswahlspektrums der Burschen*

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die workshopspezifischen Ergebnisse weiter verbessert, u.a. konnten mehr Burschen als im Vorjahr Anregungen für die Berufswahl mitnehmen. Das Abändern der Methodik und die schwerpunktmäßige Gestaltung auf Zukunftsgedanken und Beruf zu lenken, waren somit zielführend. Durch das Erweitern des Berufswahlspektrums konnten Zukunftsperspektiven geschaffen werden, die sich nicht an der geschlechtlichen Identität orientieren, sondern an individuellen Kompetenzen und Interessen. Erfreulich ist, dass immerhin die Hälfte aller Burschen, die Einrichtungen besucht hatten, angaben, ihr Bild über typisch weibliche und männliche Berufe verändert zu haben.

Auffällig war, dass viele Burschen in ihrer Identität männliche Vorbilder, hinsichtlich einer gelebten positiven „Lebens- und Konfliktlösungskompetenz“, vermissen. Das macht sehr deutlich, wie wichtig es ist, dass Männerberater zu den Gedanken und Äußerungen der jungen Männer klar Stellung beziehen und die Diskussion nicht scheuen.

### *Erreichen der Zielgruppe und Gestaltung der Einrichtungsbesuche*

Im Vergleich zum Vorjahr ist es gelungen, auch 17 und 18 jährige Jugendliche mit dem Boys' Day zu erreichen. Diese etwas ältere Altersgruppe soll 2014 weiter ausgebaut werden. Entsprechend ist es ein Anliegen, für die kommende Projektphase weitere Schultypen (wie Gymnasien und andere Höhere Schulen) zu erreichen und zur Teilnahme am Aktionstag einzuladen. Aus Sicht der Männerberatung ist es sinnvoll, die Einrichtungsbesuche nicht nur auf den Boys' Day-Aktionstag zu beschränken, da sich der organisatorische Aufwand und damit auch die Kosten nur marginal verändern. Dahingehend wurde innerhalb Niederösterreichs für 2014 schon mehr Spielraum vorgesehen, sodass den Schulen kundenorientierter begegnet werden kann.

## Der Boys' Day in Oberösterreich

### Schwerpunkt und Ziele

#### *Boys' Day Einrichtungenbesuche*

Der Fokus in Oberösterreich lag wie in den Vorjahren auf der Organisation und Gestaltung des Aktionstages, der in ganz Oberösterreich sehr zufriedenstellend verlief. Möglichst vielen Burschen die Möglichkeit zu geben, sich in Kinderbetreuungseinrichtungen, Krankenhäusern, Altenheimen und anderen Sozial- und Gesundheitseinrichtungen sowie deren Ausbildungsstätten hautnah ein Bild von Sozial- und Gesundheitsberufen zu machen, war das Ziel der Oberösterreichischen Männerberater und Koordinatoren des Boys' Day.

#### *Fortbildung für LehrerInnen und ergänzende Öffentlichkeitsarbeit*

Im Zuge der Ausbildung zum/zur Beratungslehrer/in wurde in einer Gruppe von 20 Lehrkräften in einem viereinhalbstündigen Fortbildungsprogramm die geschlechtsspezifische Arbeit mit Burschen vertieft und Informationen zu den Inhalten und der Ausgestaltung des Boys' Day vermittelt. Bei den projektbezogenen Workshops, den Burschenarbeitsworkshops, unter anderem auch dem Gesundheitstag des Landes OÖ, wurden Folder, Plakate und DVDs verteilt. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit sind hier auch die Umsetzung von Presseaussendungen und die Vernetzungen mit Funktionären und Schnittstellen der Politik und des Girls' Day besonders erwähnenswert.



*Bilder: Burschen der Franziskusschule Ried, die am Aktionstag in zwei Gruppen die einzelnen Stationen des Bezirksalten- und Pflegeheims Ried besichtigten.*

### **Der Boys' Day 2013 in Zahlen**

Neben anderen Aktionen wurden im Projektzeitraum des Boys' Day 2013 acht Burschenworkshops mit insgesamt 95 Teilnehmern außerhalb der schulischen Institutionen durchgeführt. Das Schnupperangebot nahmen insgesamt 441 Burschen wahr. Dabei luden rund 54 soziale, pflegende und/oder betreuende Einrichtungen die 25 teilnehmenden Schulen und ihre Schüler zum Besuch und dem Austausch mit den verschiedenen Berufsgruppen ein.

### **Evaluationsergebnis und Erkenntnisse**

Die acht umgesetzten Boys' Day Workshops wurden in allen Fällen von zwei Trainern geleitet und fanden alle im Sinne der Aufbereitung nach dem Aktionstag statt. Am höchsten war die Zustimmung der Burschen erfreulicherweise bei dem Punkt „die Workshop-Leiter hatten einen guten Draht zu uns Burschen“. Ebenfalls sehr hoch war die Zustimmung bei den Punkten „Die Übungen haben mir gefallen“ und „Die Stimmung in der Gruppe war sehr gut“, was der Arbeit der Männerberater ein gutes Zeugnis ausstellt.

Die Einrichtungsbesuche fanden beinahe zur Gänze im Klassenverband statt, da die in Oberösterreich koordinativ tätige Männerberatung aus inhaltlichen Gründen verstärkt den Besuch in der Gruppe forciert. Die Partnerinnen und Partner des Boys' Day in Oberösterreich schätzten besonders den individuellen und persönlichen Kontakt in Bezug auf die Koordination des Projekts.

## Der Boys' Day in Salzburg

### Schwerpunkte und Ziele

*Aufbau von Schwerpunktschulen und persönliche Betreuung der Lehrerinnen und Lehrer (Multiplikatorenfunktion) zur systemischen Verankerung des Boys' Day in Salzburg*

Wichtigstes Ziel des Koordinatorenteams war es, den Boys' Day verstärkt in den Schulen zu verankern. Dazu wurde eine Strategie erarbeitet, in allen wichtigen Regionen Schwerpunktschulen aufzubauen und die engagierten Lehrerinnen und Lehrer als Schlüssel für die erfolgreiche Implementierung des Boys' Day durch persönliche Kontakte an der jeweiligen Schule zu nutzen. Somit lag der Fokus auf dem Aufbau und der Betreuung der Lehrkräfte an den ausgewählten Schwerpunktschulen. Ein erster Erfolg dieser Strategie ist die Steigerung der in Anspruch genommenen Schnupperplätze.

*Ausbau des Schnupperangebots in sozialen, pflegenden und/oder betreuenden Einrichtungen sowie Öffentlichkeitsarbeit zur Bewerbung des Boys' Day in Salzburg*

143 Salzburger Schulen und 63 Jugendzentren wurden mittels Aussendung per Mail über den Landesschulrat und einer postalischen Aussendung am 30.09.2013 über das Schnupperangebot informiert, 43 Einrichtungen machten eine Zusage für Schnupperpraktika. Zudem wurde mit den zuständigen BO-LehrerInnen bzw. mit den SchuldirektorInnen telefonischen Kontakt aufgenommen, um das Schnupperplatzangebot zu bewerben.

Beim Diversity-Day im Juni 2013 wurden 50 LehrerInnen und MultiplikatorInnen erreicht. Bei einer Fachpräsentation bei gendup an der Universität Salzburg 30 und beim Sozialnetzwerk Pongau im Dezember wurden weitere 50 MultiplikatorInnen erreicht (LeiterInnen und MitarbeiterInnen von Tennengauer Sozialvereinen).



Seit 5.11.2013 ist der Boys' Day Salzburg auch auf Facebook zu finden.



Über die BIM, die Berufsinformationsmesse in Salzburg vom 21.-24.11., konnten 507 Burschen, 66 LehrerInnen und 156 Eltern erreicht werden. Kurz darauf wurde in Bad Hofgastein ein „Mini-BIM“ durchgeführt, bei der die rund 150 Burschen der 3. und 4.Klassen der NMS Bad Hofgastein und der NMS Großarl erreicht werden konnten.

### **Der Boys' Day 2013 in Zahlen**

Im Auftrag des Sozialministeriums organisierten „Männerbüro“ und „Männerwelten“ den Boys' Day in Salzburg in bewährter Kooperation und konnten in der Projektperiode 2013/14 über 1.100 Menschen erreichen, davon 161 Burschen über die 13 Workshops für Schüler ab der 7. Schulstufe, 77 Teilnehmer beim Schnuppern am Aktionstag in 43 Einrichtungen und 894 Akteure über sonstige Veranstaltungen. Als erfreuliches Resultat der intensivierten Bewerbung des Schnupperangebots nahmen 55 Burschen aus drei Schulen im Klassenverband sowie 22 Burschen aus drei Schulen im Einzelschnuppern die Möglichkeit den beruflichen Alltag in einer soziale Einrichtungen kennenzulernen wahr.

### **Evaluationsergebnis und Erkenntnisse**

Dass die Schnupperaktion immer besser angenommen wird, wird als Ergebnis der konsequenten Arbeit für diese Aktion gewertet. Die Strategie um die vorhandenen Ressourcen bestmöglich einzusetzen ist, über den Aufbau von Schwerpunktschulen und engagierten Lehrkräften in diesen Schulen die Inanspruchnahme von Schnupperplätzen im Jahr 2014 weiter zu steigern. Engagierte Lehrkräfte haben eine „Gatekeeper-Funktion“, sie sind die Schlüsselstellen für das Funktionieren der Schnupperplatzaktion. Die Workshops spielen dabei eine herausragende Rolle, denn sie helfen beim Aufbau und der Betreuung der Schwerpunktschulen und deren LehrerInnen. Künftig soll konsequent die Zusage der Abhaltung eines Workshops in einer Schule von der Zusage der Lehrkraft abhängig gemacht werden, die Schnupperplatzaktionen wahrnehmen und unterstützen.

Die Workshops wurden als ein gutes Mittel für den Aufbau und die Betreuung von weiter vermittelnden Lehrkräften und somit von Schwerpunktschulen bewertet. Künftig soll die Zusage für das Abhalten von Workshops mit der Forderung verknüpfen werden, dass die Burschen aus dem Workshop auch das Schnupperangebot nutzen.

Weiters wird angestrebt, die verpflichtend gewordene Berufsorientierung an den Schulen im Sinne des Boys' Day zu nutzen. Dadurch ergibt sich eine win-win-Situation: Die Lehrkräfte können zusätzliche Inhalte bieten, und die Männerberatung bietet attraktive und alternative Schnupperplätze in sozialen Einrichtungen an

## Der Boys' Day in der Steiermark

### Schwerpunkte und Ziele

*„Qualität statt Quantität“: verstärktes Achten auf die Motivation der Schüler und verstärktes Ansprechen und Einladen der Schultypen AHS/BG/BRG*

Die Koordinatoren in der Steiermark achteten speziell auf die Interessenslage der Jungen und beauftragten interessierte Lehrkräfte mit der Rückmeldung der Stimmung und Teilnahmemotivation der Klassen. Eine „Zwangsverpflichtung“ ganzer Klassen galt es zu vermeiden. Nur diejenigen Burschen sollten teilnehmen, die ein Mindestmaß an Interesse bekundeten.

### *Einzelschnuppern fördern und auch konkrete Berufsinformation anbieten*

Ein Teilziel des Steirischen Boys' Day war es, das Angebot „Einzelschnuppern“ vermehrt zu bewerben und damit neue Institutionen zur Mitarbeit zu gewinnen, die einzelnen Burschen oder kleinen Gruppen einen erlebnis- und erkenntnisreichen Vormittag am Projekttag anboten. Erfolgreich vermehrten sich dabei die Schnupperangebote im elementarpädagogischen Bereich. Hinzu kamen einige im Pflegebereich und vereinzelt auch in Volksschulen.



*Bilder: Sechs Knaben aus der Neuen Mittelschule Straden im Pfarrkindergarten Straden: Vorlesen, werken in der Baucke, wischen mit Rasierschaum, Sesselkreis, Singen mit den Kindern und viel mehr Stand am Programm der Schüler am Aktionstag. Quelle: <http://www.meinbezirk.at/>*

### Der Boys' Day 2013 in Zahlen

210 Burschen haben an den Boys' Day-Workshops der Männerberatung teilgenommen, die im Zeitraum vom 21. Oktober 2013 bis 15. November 2013 umgesetzt wurden. Insgesamt wurden 23 Burschenworkshops an Schulen durchgeführt.

Am Aktionstag haben Exkursionen und Einzelschnupperaktionen an 55 Einrichtungen stattgefunden. 322 Schüler haben an Exkursionen teilgenommen (BAKIP, HLW für Sozialmanagement, LKHs, Private Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen, Ausbildungsstätten für Jugendliche, Streetwork). 99 Schüler haben das Einzelschnupperangebot in Kindergärten, Volksschulen und Krankenhäusern wahrgenommen.

Insgesamt konnten somit 421 Burschen in Form von Einrichtungsbesuchen in der Steiermark mit dem gendersensiblen Thema vertraut und 210 Burschen durch die dreistündigen Workshops der Männerberater erreicht werden.

### **Evaluationsergebnis und Erkenntnisse**

Die sehr zufriedenstellenden Ergebnisse der Evaluierung liegen mitunter an der seit sieben Jahren bewährten Strategie der Steirischen Männerberatung. Auch in diesem Projektzeitraum wurde erst nach Rückmeldung der Motivation zur Teilnahme weiterführende Information für die spezifischen Schülerwünsche übermittelt und die Koordination der Wunsch-exkursionsorte und Einzelschnupperplätze forciert. Dabei wurde ein wesentlicher Teil an persönlicher Informations- und Vernetzungsarbeit geleistet, was wiederum für die positiven Aussagen in der Evaluierung mitverantwortlich ist.

Entsprechend wird auch 2014 schwerpunktmäßig das Angebot an Einzelschnupperplätzen ausgebaut bzw. vermehrt auf die Motivation der Schüler als Teilnahmekriterium geachtet.

## Der Boys' Day in Tirol

### Schwerpunkte und Ziele

*MultiplikatorInnen-Workshops, Netzwerktreffen und die Weitergabe von projektspezifischen Informationen*

In den diversen von der Männerberatung initiierten Steuergruppen und Vernetzungsaktivitäten konnten sich eine Vielzahl von MultiplikatorInnen vertiefend mit der Boys' Day Thematik auseinandersetzen. So wurden 51 MultiplikatorInnen und 80 LehrerInnen erreicht.

Ein Highlight im Rahmen des Boys' Day 2013 war der Informationsstand auf der Berufs- und Bildungsmesse VISIO vom 6.-8. Nov. 2013. Hier konnten sich rund 500 interessierte SchülerInnen und weitere 50 MultiplikatorInnen an insgesamt drei Messetagen im lockeren Gespräch über den Boys' Day informieren.

### Öffentlichkeitsarbeit

Der Boys' Day 2013 in Tirol war von intensiver Öffentlichkeitsarbeit geprägt – das Medien-echo war sehr zufriedenstellend. Neben im Radio und Internet veröffentlichten Interviews wurde die Presseaussendung zum Boys' Day, die die Wichtigkeit der Ziele und Inhalte für eine geschlechtergerechte Gesellschaft betonte, von den Tiroler Medien erfolgreich weitergetragen. Ebenso wurden die Genderbeauftragten der Tiroler Schulen mit Informationsmaterial, Boys' Day Flyern und Plakaten versorgt.

### Der Boys' Day 2013 in Zahlen

An den sieben in Tirol durchgeführten Workshops nahmen insgesamt 78 Schüler teil. Die Schnuppermöglichkeit in sozialen Einrichtungen nahmen insgesamt 201 Burschen aus zehn Schulen wahr. Sechs davon gingen allein oder zu zweit zum Einzelschnuppern, 195 weitere Burschen kamen in Gruppen aus acht Schulen und nutzten das Angebot, erzieherische oder Berufe aus dem Pflegebereich kennenzulernen, im Klassenverband.



Bilder: Ausschnitt des Boys' Day Comic (downloadbar im „Serviec“-Bereich auf [www.boysday.at](http://www.boysday.at)), Teilnehmer beim Burschen-WS der youngCaritas Tirol. Quelle: <http://tirol.youngcaritas.at/>

### **Evaluationsergebnisse und Erkenntnisse**

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der Boys' Day in Tirol auch in diesem Projektzeitraum, mit den Unternehmungen am Aktionstag, den Workshops und den Teilnahmen bei anderen Veranstaltungen und dem Erreichen einer Vielzahl von interessierten Schülern, LehrerInnen und InteressentInnen und UnterstützerInnen, ein Erfolg war. Die Rückmeldungen der Schüler sowohl zum Einrichtungsbesuch wie zum Schnuppern, als auch zu den Workshops waren durchwegs positiv. Auch seitens der teilnehmenden Einrichtungen waren die Aktivitäten rund um den Boys' Day 2013 sehr zufriedenstellend. Die Auswahl der Kooperationspartner, die durchwegs ein Angebot zur Verfügung stellten, das hohe Qualität hatte, kann somit auch als Erfolg bewertet werden.

Die Kooperation mit den Krankenpflegeschulen hat sich bewährt. Die Besuche von Krankenhäusern wurden von den Schülern sehr gut bewertet. Für künftige Boys' Days in Tirol soll somit auch die einzige noch fehlende Krankenpflegeschule in den Pool der teilnehmenden Einrichtungen aufgenommen werden. Die Einzelschnupperplätze in den Kindergärten wurden dieses Jahr nicht wie erwartet angenommen, dennoch sollen die Anzahl der Schnupperplätze an Kindergärten kontinuierlich ausgebaut und vermehrt Kindergärten, in denen Männer arbeiten, zur Teilnahme gewonnen werden.

Am Thema „Vorbereitung der Burschen“ muss weiter gearbeitet werden. Hier erarbeiten die zuständigen Verantwortlichen gemeinsam mit den Schulen weiterhin eine Verbesserung, ein MultiplikatorInnen-Workshop bzw. ein Einführungsworkshop für Lehrkräfte ist eine der Maßnahmenideen für die Zukunft des Boys' Day in Tirol. Im Vergleich zum Vorjahr waren sowohl die Einrichtungen, wie auch die Veranstalter mit allen Bereichen zufriedener. Bei der Zufriedenheit der Organisation wurde in etwa der gleiche Wert erzielt.

## **Der Boys' Day in Vorarlberg**

### **Schwerpunkte und Ziele**

#### *Ausbau und Pflege der Zusammenarbeit mit strategischen Partnern*

Aufbauend auf den guten Kontakte mit unterschiedlichen Bildungs-, und Sozialeinrichtungen lag das Augenmerk des Koordinatorteam im Projektzeitraum 2013/14 auf der Weiterentwicklung von tragfähigen Partnerschaften um auch in den Folgejahren eine erfolgreiche Umsetzung des Boys' Day zu garantieren. Vermehrt wurde in Gesprächen darauf eingegangen, wie die Kooperation im Rahmen dieses Projekts vertieft und zur Zufriedenheit aller Beteiligten verbessert werden kann.

#### *Qualitätssteigerung für die teilnehmenden Burschen und Schulen*

Aus der Evaluation des Vorjahres ging hervor, dass die Burschen mit der Umsetzung der Schnupperbesuche teilweise wenig zufrieden waren. Dies veranlasste ein besonderes Augenmerk auf die Auswahl der Einrichtungen zu legen. Vor allem im Bereich der Bildungseinrichtungen wurde nur noch ein Sammelangebot (im Vorjahr drei) angeboten und gleichzeitig auf den direkten Besuch von Bildungseinrichtungen umgestellt. Im Bereich der Krankenpflege wurden in zwei Landeskrankenhäuser erstmals Schnupperplätze angeboten.

Aus dieser Erfahrung heraus wird sich in den nächsten Jahren ebenfalls Raum für eine Weiterführung dieses Angebots ergeben. Mit den Anbietern von Schnupperstellen wurden Vor- und Nachbesprechungen abgehalten.

#### *Informationsveranstaltungen*

Als Serviceangebot für Partner und Teilnehmer wurde auf das strikte Einhalten des Aktionstages vor allem in Zusammenarbeit mit Institutionen im Bildungsbereich verzichtet. Dadurch wurde im Zeitraum von rund einer Woche vor bzw. nach dem Aktionstag eine Vielzahl von Angeboten ermöglicht und die Teilnehmerzahl erhöht.

Rund 30 Personen des BAKIP Feldkirch und je 20 Interessenten der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Feldkirch bzw. der PH Feldkirch wurden in projektspezifischen Veranstaltungen über die Aktivitäten und Inhalte des Boys' Day informiert. Die Pressearbeit und die meisten Einzelschnupperangebote wurden auf den Aktionstag konzentriert.

### **Der Boys' Day 2013 in Zahlen**

An den sechs durchgeführten Burschenworkshops an Vorarlberger Mittelschulen nahmen im Projektzeitraum 2013/14 90 Schüler teil. Weitere 91 Burschen aus sechs Schulen nutzten das Schnupperangebot der Einrichtungen, davon 74 in Form von drei Einrichtungsbesuchen im Klassenverband und 17 Burschen das Einrichtungschnuppern, allein oder zu zweit.

Ebenfalls wurde das Projekt „Jungs lesen in Kindergärten“ mit zwei Gruppen an zwei Kindergärten durchgeführt.

### **Evaluationsergebnis und Erkenntnisse**

Die angestrebte Qualitätsinitiative hat sich nach Meinung der Vorarlberger Koordinatoren bezahlt gemacht, was durch Details der Rückmeldungen unterstrichen wird. Daraus lässt sich auch ableiten, dass der direkte Kontakt mit Berufstätigen das Bild von unbekanntem Arbeitsinhalten stark verändert. Diese Annahme wird auch durch die veränderte Wahrnehmung von typischen Frauen bzw. Männerberufen gestützt. In allen Belangen welche mit der Vermittlung von Informationen (Vorbereitung, Neuigkeitsgehalt, Anregung für die Berufswahl) zu tun haben, wurde eine signifikante Steigerung der Zufriedenheit festgestellt.

Trotz der qualitativen Leistungssteigerung muss an die Anstrengungen auch in den kommenden Jahren angeknüpft werden. Vor allem die Information der für die Berufsorientierung zuständigen Lehrpersonen und die direkte Zusammenarbeit mit diesen ist ein vorrangiges Ziel. Nur wenn MultiplikatorInnen für das Projekt begeistert werden können, kann eine gute Umsetzung für die Burschen in der entsprechenden Bildungseinrichtung bewerkstelligt werden.

Im Bereich der Workshops ist die Qualität der Leistung bereits sehr hoch. Es wird jedoch im kommenden Jahr in Absprache mit den WS Leiterteams ein stärkeres Augenmerk auf die Geschlechtsidentifikation und die Auflösung von Rollenklischees bei der Berufswahl gelegt werden.

In Rücksprache mit den KooperationspartnerInnen in Vorarlberg kann auch das zweite gesetzte Ziel, der Ausbau und die Festigung der Beziehungen zu strategischen KooperationspartnerInnen, als Erfolg bewertet werden. In diesem Bereich gibt es noch ein starkes Entwicklungspotential aber der richtige Weg scheint eingeschlagen. Für das Jahr 2014 wurden bereits Kooperationen vereinbart um ein flächendeckendes Angebot im Bereich der Altenpflege ins Portfolio der Schnupperstellen aufzunehmen.

## **Der Boys' Day in Wien**

### **Schwerpunkte und Ziele**

#### *Bewerbung des Aktionstags zur Kommunikation des Boys' Day 2013*

Die Bewerbung des Boys' Day begann auch im Projektzeitraum 2013/14 wieder gemeinsam mit dem Wiener Töchterttag im Frühjahr. Engagierte Lehrpersonen versuchten während dieses etablierten Mädchenförderungstages den in den Klassen verbleibenden Schülern eine gendersensible Auseinandersetzung mit der Berufswahl zu ermöglichen. Das Wiener Organisationsteam empfahl hierfür die Boys' Day Videoclips und die Unterrichtsempfehlungen, die auf [www.boysday.at](http://www.boysday.at) zur Verfügung stehen.

Zielführend war auch die Aussendung an alle relevanten Wiener Schulen in Kooperation mit dem Sozialministerium, die Verständigung der im Vorjahr teilnehmenden Einrichtungen und einem verbesserten Informationsaustausch mit den BezirksschulinspektorInnen.

#### *Stärkere Beteiligung der allgemeinbildenden höheren Schulen am Aktionstag*

Mit Unterstützung des Wiener Stadtschulrates konnten die BildungsberaterInnen der Wiener AHS persönlich über die Kampagne und Teilnahmemöglichkeiten am Boys' Day informiert werden. Die Zahl der teilnehmenden allgemeinbildenden höheren Schulen konnte dadurch von fünf auf elf angehoben werden.

### **Der Boys' Day 2013 in Zahlen**

Mit den Aktionen am 7. November, den Workshops und den Teilnahmen bei anderen Veranstaltungen erreichte der Boys' Day in Wien im Jahr 2013 insgesamt 1158 Schüler. Dabei kamen die Organisatoren mit 130 LehrerInnen in persönlichen Kontakt.

Am Boys' Day Aktionstag am 7. November 2013 nahmen insgesamt 660 Schüler teil. Davon besuchten 515 Schüler aus 25 Schulen in Gruppenexkursionen insgesamt 24 Einrichtungen. Sie wurden von im Sozial-, Pflege-, Gesundheits- und Erziehungsbereich tätigen Männern empfangen und erhielten Einblick in deren Arbeit.

Weitere 145 Schüler aus 25 Schulen nutzten die Möglichkeiten eines individuellen Kennenlernens des Berufsalltags in einer von 29 Einrichtungen. Manche Schulen ließen die Schüler einzeln und in der Gruppe am Boys' Day teilnehmen, manche Einrichtungen boten entsprechend Einzel- als auch Gruppenbesuche an. Im Vergleich zum Jahr 2012, als 612 am Boys' Day Aktionstag teilnahmen, bedeutet dies eine Steigerung um 48 Teilnehmer.

In zehn dreistündigen Workshops an fünf Neuen Mittelschulen (acht Workshops) und einem Gymnasium (zwei Workshops) setzten sich 120 Schüler mit beruflichen und außerberuflichen Rollenvorstellungen auseinander.

### **Evaluationsergebnis und Erkenntnisse**

Die Ergebnisse der Evaluation von Aktionstag und Workshops stellen der Umsetzung der Kampagne in Wien ein durchwegs gutes Zeugnis aus. Die Vorinformation der Schüler und die Einbettung des Boys' Day in den Berufsorientierungsunterricht sollten an manchen Schulen intensiviert werden. Am Aktionstag selbst kann in einigen Einrichtungen der interaktive Charakter und die Möglichkeit zur praktischen Betätigung ausgebaut werden.

Viele mündliche Rückmeldungen durch Lehrpersonen und Einrichtungsverantwortliche waren positiv. Die Beurteilung des Aktionstages durch die Einrichtungen wurde nur von einem kleinen Teil genutzt. Die Motivation zur Teilnahme an der Evaluation sollte in den kommenden Jahren verbessert werden.

Freiwerdende Ressourcen sollten in den kommenden Jahren in die Öffentlichkeits- und Pressearbeit fließen, um dem Boys' Day in Wien abseits der involvierten Fachöffentlichkeit zu mehr Aufmerksamkeit zu verhelfen.

## Evaluation des Boys' Day 2013

### Gezielte Weiterentwicklung

Seit 2012 werden die Angebote des Boys' Day regelmäßig mit Hilfe professioneller Instrumente evaluiert. Die Evaluationsergebnisse dienen der Außendarstellung des Boys' Day bzw. dessen Wirkungen und Qualität. Des Weiteren werden die Feedbacks der Burschen und EinrichtungsleiterInnen für jedes Bundesland so aufbereitet, dass die Männerberater und ihre MitarbeiterInnen (Workshopleiter, Organisatoren, Vorgesetzte,...) eine solide Basis für die gezielte Weiterentwicklung ihrer Aktivitäten erhalten. Auf diese Weise kann das Sozialministerium die Effizienz und die Qualität des Boys' Day, im Sinne eines „Lernenden Projekts“, nachhaltig sicherstellen.

**Denn: „Nur wer weiß, wo er wirklich steht, kann sich gezielt weiterentwickeln!“**

### Wissenschaftliche Gütekriterien

Welche Qualitätsaspekte sind relevant für den Erfolg des Boys' Day? Welche Aspekte können von den Burschen beurteilt werden und welche sind auch tatsächlich veränderbar? Diese Fragen wurden bei der Entwicklung der Fragebögen gestellt. Wo immer möglich basieren die Inhalte der vorliegenden Evaluation auf wissenschaftlich fundierten Konzepten und Erkenntnissen. Die Fragebögen für Burschen enthalten sowohl geschlossene Fragen mit vierstufigen Antwortskalen (z. B. „trifft voll zu“, „trifft eher zu“, bis „trifft eher nicht zu“, „trifft gar nicht zu“), als auch offene Fragen, die die Burschen stichwortartig beantworten konnten. Es wird angestrebt, alle Burschen, die einen Einrichtungsbesuch oder einen Workshop absolviert haben, zu befragen. Damit die Objektivität der Ergebnisse gewährleistet ist, werden die Daten extern erfasst und ausgewertet. Auf Basis der Ergebnisse können verlässliche Maßnahmen abgeleitet werden.

Bei der Evaluation werden das Sozialministerium und die Männerberater von der Human Impact OG begleitet, die sich für die wissenschaftliche Güte der Evaluation verantwortlich zeigt.

### Allgemeine Ergebnisse der Evaluation 2013

#### Rücklaufquote

Insgesamt haben im Projektzeitraum rund um den Aktionstag am 7. November 2143 Burschen einen Fragebogen ausgefüllt. Dies entspricht einer bundesweiten Beteiligungsquote von 65,1%. Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung und die Anzahl der durchgeführten und der evaluierten Einrichtungsbesuche und Workshops sowie die daraus resultierenden Beteiligungsquoten in Österreich (ohne den internen Aktionstag im Sozialministerium).

2013	Veranstaltungen			Teilnehmer		
	Durchgeführt	Evaluiert	Beteiligungs-Quote	Burschen	Fragebögen	Beteiligungs-Quote
Einrichtungsbesuche	260	121	46,5%	2.269	1.286	56,7%
Workshops	113	90	79,6%	1.286	971	75,5%
Gesamt	373	211	56,6%	3.555	2.257	63,5%

Tabelle: Evaluationsstatistik des Boys' Day 2013

2012	Veranstaltungen			Teilnehmer		
	Durchgeführt	Evaluiert	Beteiligungs-Quote	Burschen	Fragebögen	Beteiligungs-Quote
Einrichtungsbesuche	239	155	64,9%	2.176	1.222	56,2%
Workshops	94	92	97,9%	1.099	921	83,8%
Gesamt	333	247	74,2%	3.275	2.143	65,4%

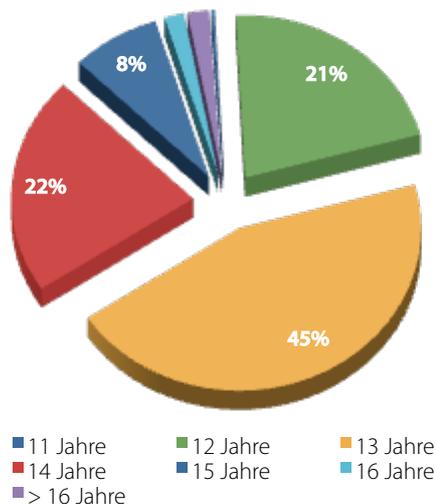
Tabelle: Evaluationsstatistik des Boys' Day 2012

Die Auswertungen und Aussagen in den folgenden Unterkapiteln beziehen sich stets auf die Stichprobe der evaluierten Aktivitäten bzw. der Burschen, die einen Fragebogen ausgefüllt haben. Es gilt zu berücksichtigen, dass nicht jede Frage von allen Burschen beantwortet wurde und die Gesamtzahl der Einschätzungen deshalb von Frage zu Frage variiert.

### Alter und Migrationshintergrund

Die folgende Grafik zeigt, wie alt die Burschen waren, die in ihrem Bundesland am Boys' Day teilgenommen haben, d. h. Einrichtungsbesuche oder Workshops absolviert haben. Außerdem ist die Anzahl der Burschen angegeben, die zuhause eine zusätzliche Sprache über Deutsch hinaus sprechen, d. h. einen Migrationshintergrund aufweisen. Es waren 616 Burschen, was einem Anteil von 27% entspricht der Burschen entspricht, die diese Frage beantwortet haben. 2012 betrug der Anteil 26%.

### Alter der Burschen



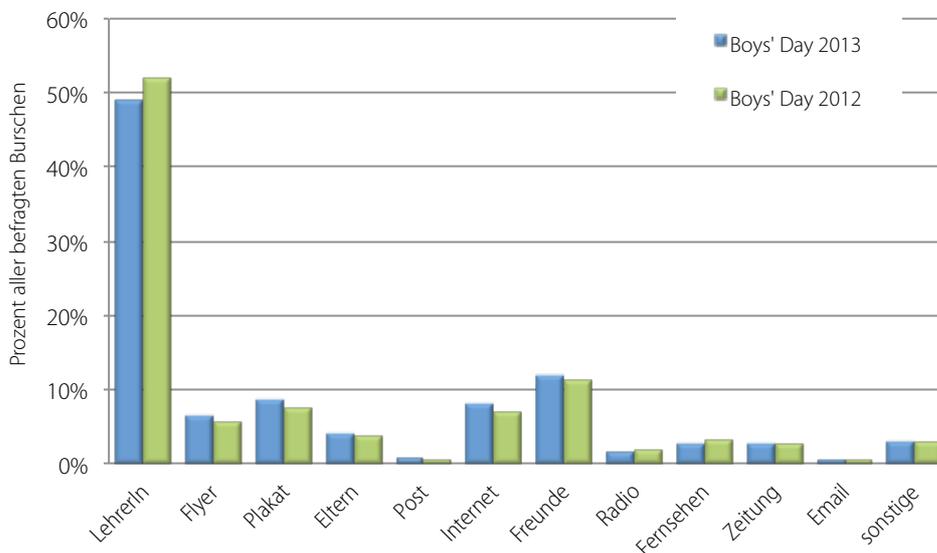
Alter	Anzahl	Prozent
11 Jahre	6	0%
12 Jahre	420	21%
13 Jahre	879	45%
14 Jahre	424	22%
15 Jahre	154	8%
16 Jahre	34	2%
> 16 Jahre	37	2%
<b>Gesamt</b>	<b>1954</b>	<b>100%</b>

Migration	Anzahl	Prozent
ja	616	27%

### Boys' Day - Informationskanäle

Den Burschen, die eine Einrichtung oder einen Workshop besucht haben, wurde die Frage gestellt, wo sie schon einmal etwas über den Boys' Day erfahren haben (bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich). Das Ergebnis der bundesweiten Erhebung zeigt deutlich, dass die Mehrheit der Burschen von der Lehrerin/dem Lehrer über die Kampagne informiert wurden (49%, Vorjahr 53%). Weitere Informationsquellen sind dem Ergebnis nach vor allem Freunde (12%, Vorjahr 11%), das Internet (8%, Vorjahr 7%), sowie die Boys' Day Plakate (9%, Vorjahr 7%) und Flyer (7%, Vorjahr 5%).

### Wo hast du schon mal etwas über den Boys' Day erfahren?

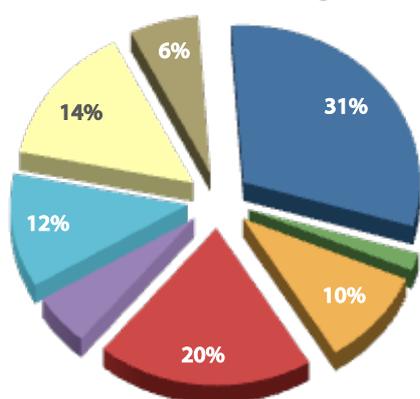


## Die Evaluation der Einrichtungsbesuche

### Durchführung der Einrichtungsbesuche

Die folgenden Grafiken und Tabellen zeigen welche Arten von Einrichtungen besucht wurden, aus welchen Schultypen die Burschen kamen, wie lange die Einrichtungsbesuche dauerten und wie viele Burschen daran teilnahmen.<sup>1</sup>

**Art der Einrichtungen**

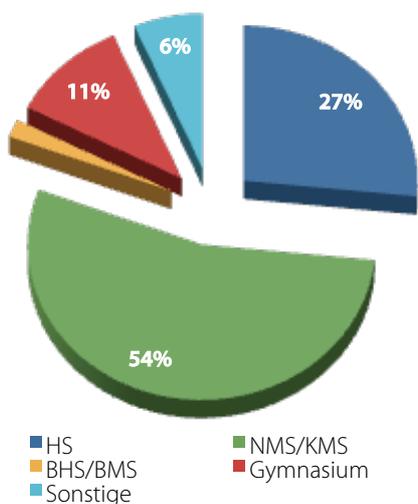


- Kindergarten
- Krankenhaus
- Jugendeinrichtungen
- Ausbildungsstätten
- Volksschule
- Senioren-/Pflegeheime
- Werkstätten, Tagesheime,...
- Sonstige (Ämter,...)

Art der Einrichtung	Anzahl	Prozent	Vgl. 2012
Kindergarten	34	31%	33%
Volksschule	2	2%	6%
Krankenhaus	11	10%	7%
Senioren-/Pflegeheime	22	20%	17%
Jugendeinrichtungen	6	5%	5%
Werkstätten, Tagesheime,...	13	12%	20%
Ausbildungsstätten	16	14%	7%
Sonstige (Ämter,...)	7	6%	4%
<b>Gesamt</b>	<b>111</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

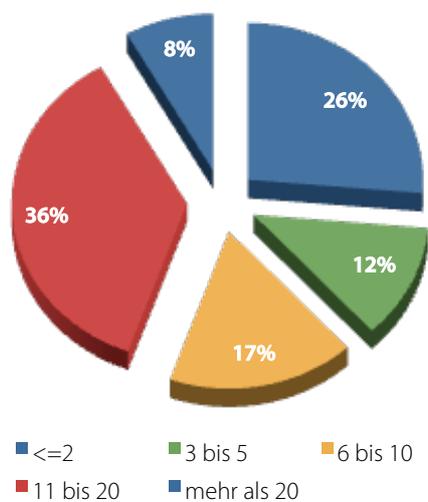
<sup>1</sup> Bitte beachten Sie, dass meist nicht zu allen Einrichtungen und Einrichtungsbesuchen vollständige Angaben vorlagen. Außerdem ist es durchaus möglich, dass mehr Schulen („Schultypen“) als Einrichtungen teilgenommen haben, da Schüler mehrerer Schulen eine Einrichtung besuchen können.

### Schultypen



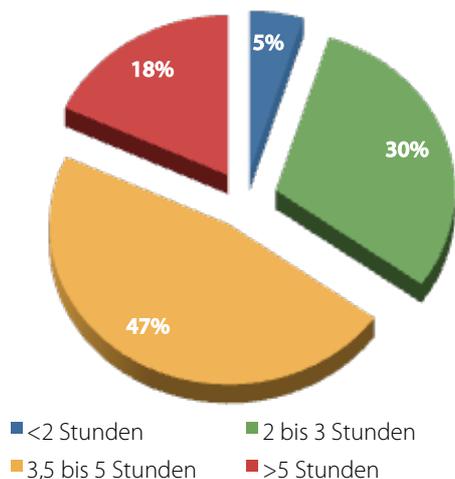
Schultyp	Anzahl	Prozent	Vgl. 2012
HS	29	27%	36%
NMS/KMS	59	54%	44%
BHS/BMS	2	2%	2%
Gymnasium	12	11%	17%
Sonstige	7	6%	1%
<b>Gesamt</b>	<b>109</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

### Anzahl der Burschen



Teilnehmer	Anzahl	Prozent	Vgl. 2012
<=2	29	26%	14%
3 bis 5	13	12%	30%
6 bis 10	19	17%	18%
11 bis 20	40	36%	32%
mehr als 20	9	8%	6%
<b>Gesamt</b>	<b>110</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

### Dauer der Einrichtungsbesuche

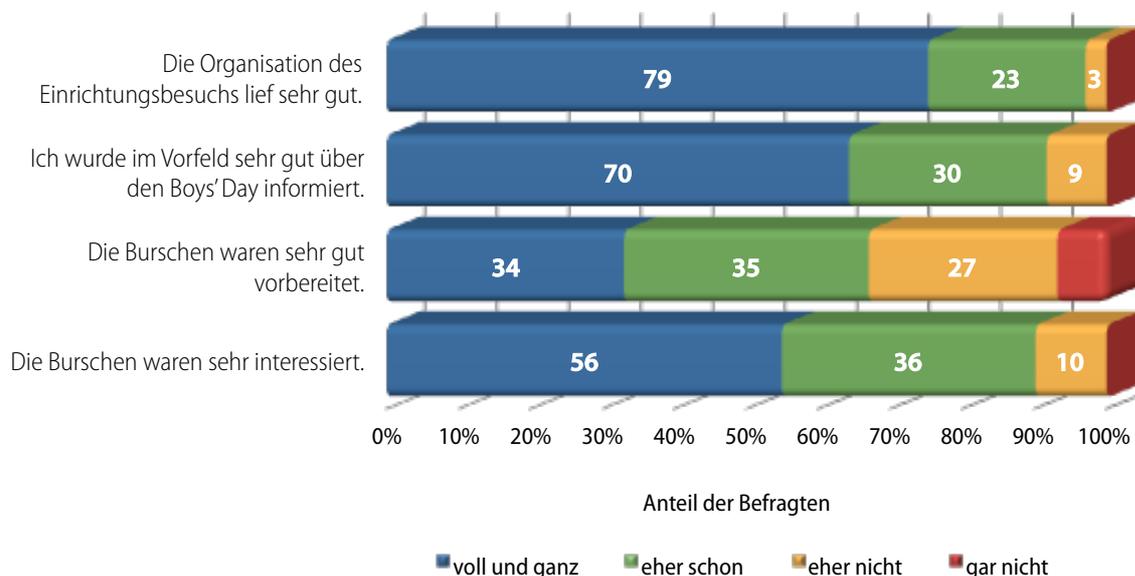


Dauer	Anzahl	Prozent	Vgl. 2012
<2 Stunden	4	5%	9%
2 bis 3 Stunden	25	30%	34%
3,5 bis 5 Stunden	39	47%	35%
>5 Stunden	15	18%	22%
<b>Gesamt</b>	<b>83</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

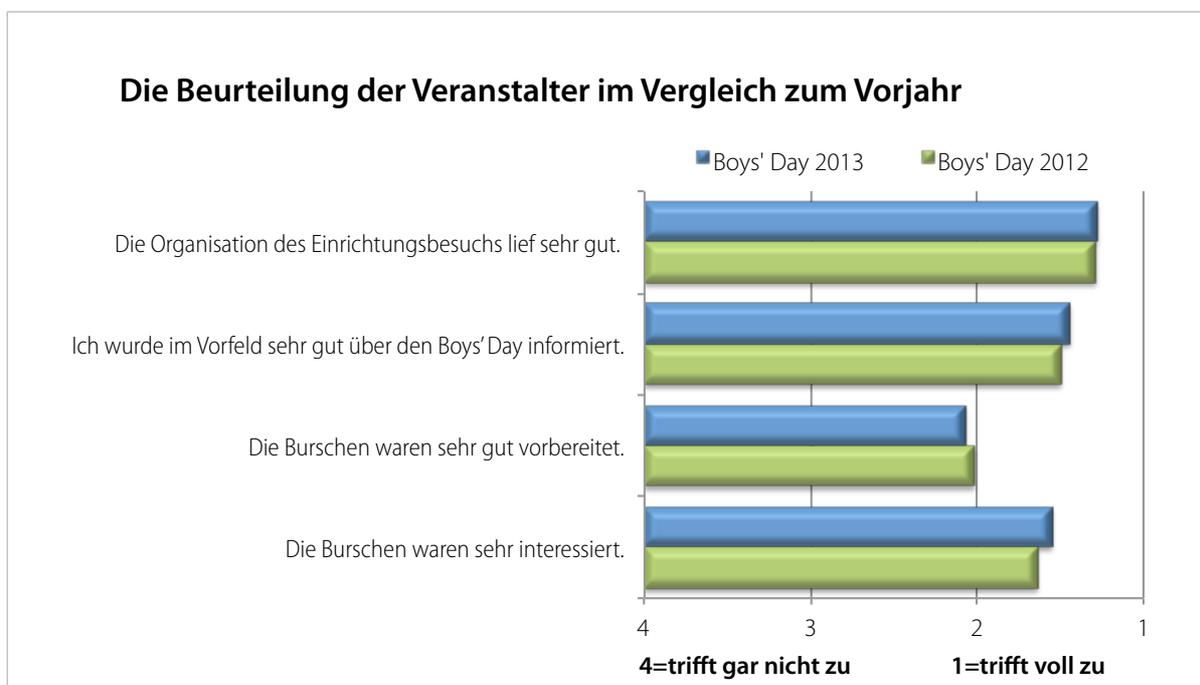
### Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter

Die Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter fällt in Summe sehr positiv aus. 97% der Veranstalter beurteilten die Organisation des Einrichtungsbesuchs als „gut“ oder „sehr gut“. Auch die Information der Veranstalter im Vorfeld wurde dem Ergebnis zufolge ähnlich gut wahrgenommen (92% positiv) wie das vorhandene Interesse der Burschen (90% positiv). Die Vorbereitung der Burschen wurde lediglich von 67% der Befragten positiv bewertet. Die vergleichsweise kritische Einschätzung der Vorbereitung aus Sicht der Veranstalter deckt sich mit der Berichterstattung der Männerberater der einzelnen Bundesländer, die teilweise die Vorbereitung durch die Schule bemängelten.

### Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter



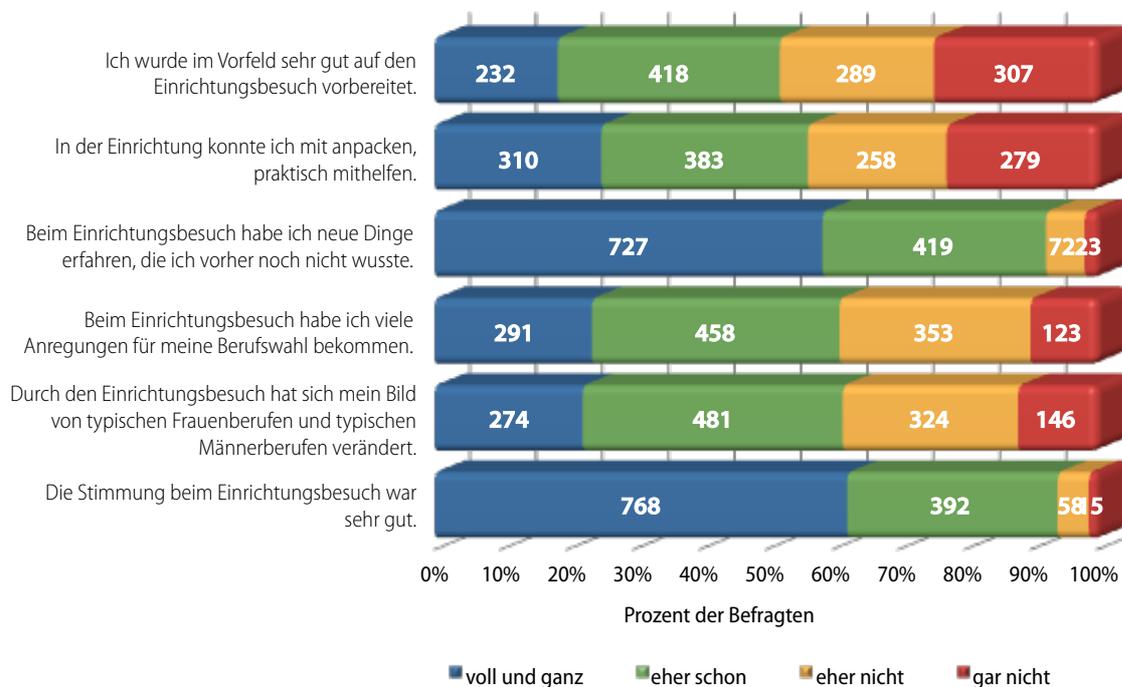
Die unten stehende Grafik zeigt, wie sich die Beurteilungen im Vergleich zur Evaluation des Boys' Day 2012 verändert haben. Die durchschnittlichen Beurteilungen unterschieden sich demnach kaum von einander. Das Interesse der Burschen ist aus Sicht der Veranstalter leicht gestiegen, die Vorbereitung geringfügig schlechter als im Vorjahr.



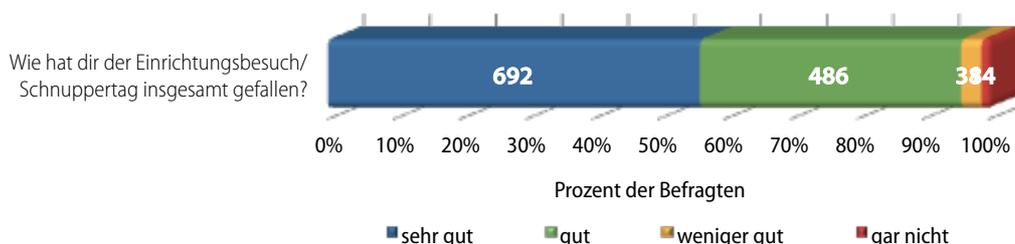
### Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen

96% der befragten Burschen, die eine Einrichtung besucht/beschnuppert haben, bewerteten das Erlebnis als positiv. 56% hat der Einrichtungsbesuch sehr gut und 40% gut gefallen. Speziell die gute Stimmung sowie das Erlernen neuer Dinge haben die Burschen besonders beeindruckt, 94% bzw. 92% haben diese Aspekte positiv bewertet. Anregungen für die eigene Berufswahl haben 61% der Befragten bekommen. Die folgende Grafik zeigt, wie die Burschen die verschiedenen Aspekte des Einrichtungsbesuchs (Vorbereitung, Beteiligung, Interessantheitsgrad,...) beurteilt haben.<sup>2</sup>

### Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen

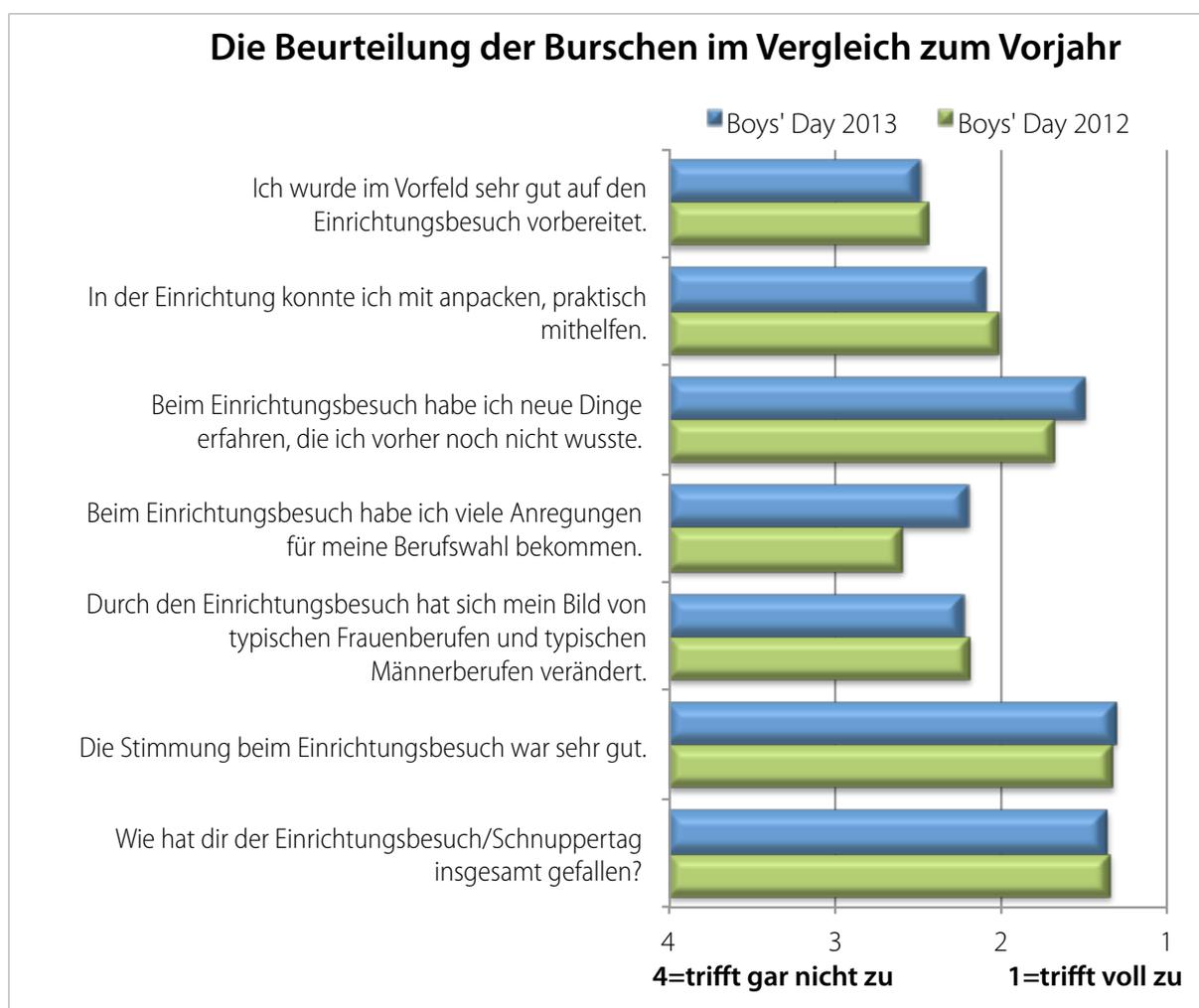


### Gesamtbeurteilung



<sup>2</sup> Die Zahlen innerhalb der Balken stellen die absolute Zahl der Personen dar, die von einer Antwortmöglichkeit (trifft voll zu, trifft eher zu,...) Gebrauch gemacht haben. Die Länge der Balken gibt die prozentuale Verteilung der Antworten wieder.

Die unten stehende Grafik zeigt, wie sich die Beurteilungen im Vergleich zur Evaluation des Boys' Day 2012 verändert haben. Positiv entwickelt hat sich die Einschätzung der Burschen, viele Anregungen für ihre Berufswahl bekommen zu haben. Dieser Aspekt wurde nach der Evaluation 2012 auch als Verbesserungspotenzial in Angriff genommen. Darüber hinaus haben die Burschen 2013 den Eindruck, mehr neue Dinge erfahren zu haben als 2012. Die anderen Beurteilungen fielen entweder gleich aus, oder – wie im Falle der Vorbereitung und der Praxiserfahrungen – geringfügig schlechter. Auf die letzten beiden Aspekte sollte daher im kommenden Jahr auch der Schwerpunkt gelegt werden.



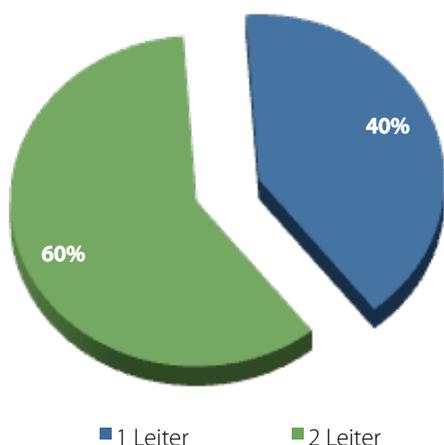
## Die Evaluation der Workshops

### Gestaltung der Workshops

Die Grafiken zeigen, wie die 90 Workshops, die in die vorliegende Auswertung eingingen, gestaltet wurden<sup>3</sup>, also

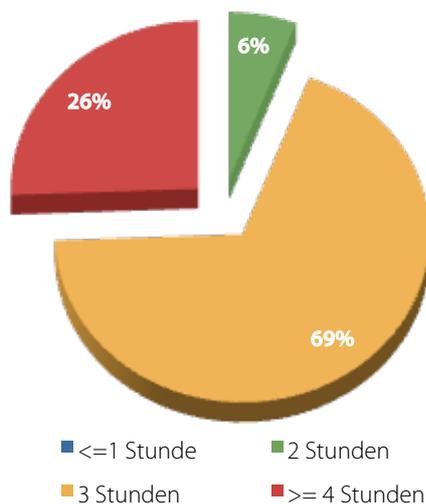
- wie viele Personen die Workshops geleitet haben („Anzahl Workshopleiter“)
- wie lange die Workshops dauerten („Dauer der Workshops“)
- aus welchen Schultypen die Burschen kamen („Schultypen“) und
- wie viele Burschen an den Workshops teilnahmen („Anzahl Teilnehmer“).

**Anzahl Workshopleiter**



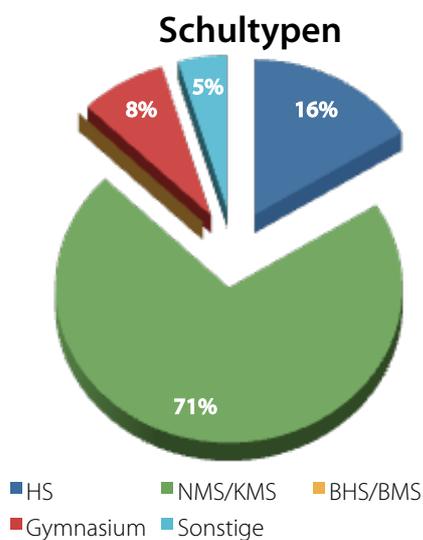
Workshopleiter	Anzahl	Prozent	Vgl. 2012
1 Leiter	36	40%	50%
2 Leiter	53	60%	50%
<b>Gesamt</b>	<b>89</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

**Dauer der Workshops**

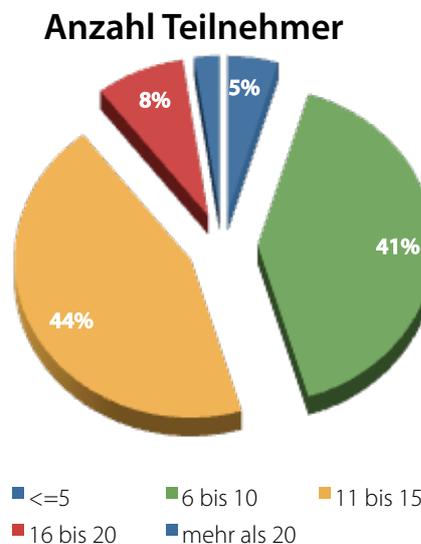


Dauer	Anzahl	Prozent	Vgl. 2012
<=1 Stunde	0	0%	0%
2 Stunden	5	6%	8%
3 Stunden	59	69%	71%
4 und mehr Stunden	22	26%	21%
<b>Gesamt</b>	<b>86</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

<sup>3</sup> Bitte beachten Sie, dass möglicherweise nicht zu allen Workshops vollständige Angaben vorlagen. Die Gesamtsumme (100%) innerhalb einer Grafik/Tabelle bezieht sich jeweils auf die Anzahl der Workshops mit vollständigen Angaben.



Schultyp	Anzahl	Prozent	Vgl. 2012
HS	14	16%	23%
NMS/KMS	62	71%	58%
BHS/BMS	0	0%	1%
Gymnasium	7	8%	8%
Sonstige	4	5%	9%
<b>Gesamt</b>	<b>87</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>



Teilnehmerinnen	Anzahl	Prozent	Vgl. 2012
<=5	4	5%	1%
6 bis 10	35	41%	48%
11 bis 15	38	44%	33%
16 bis 20	7	8%	9%
mehr als 20	2	2%	9%
<b>Gesamt</b>	<b>86</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

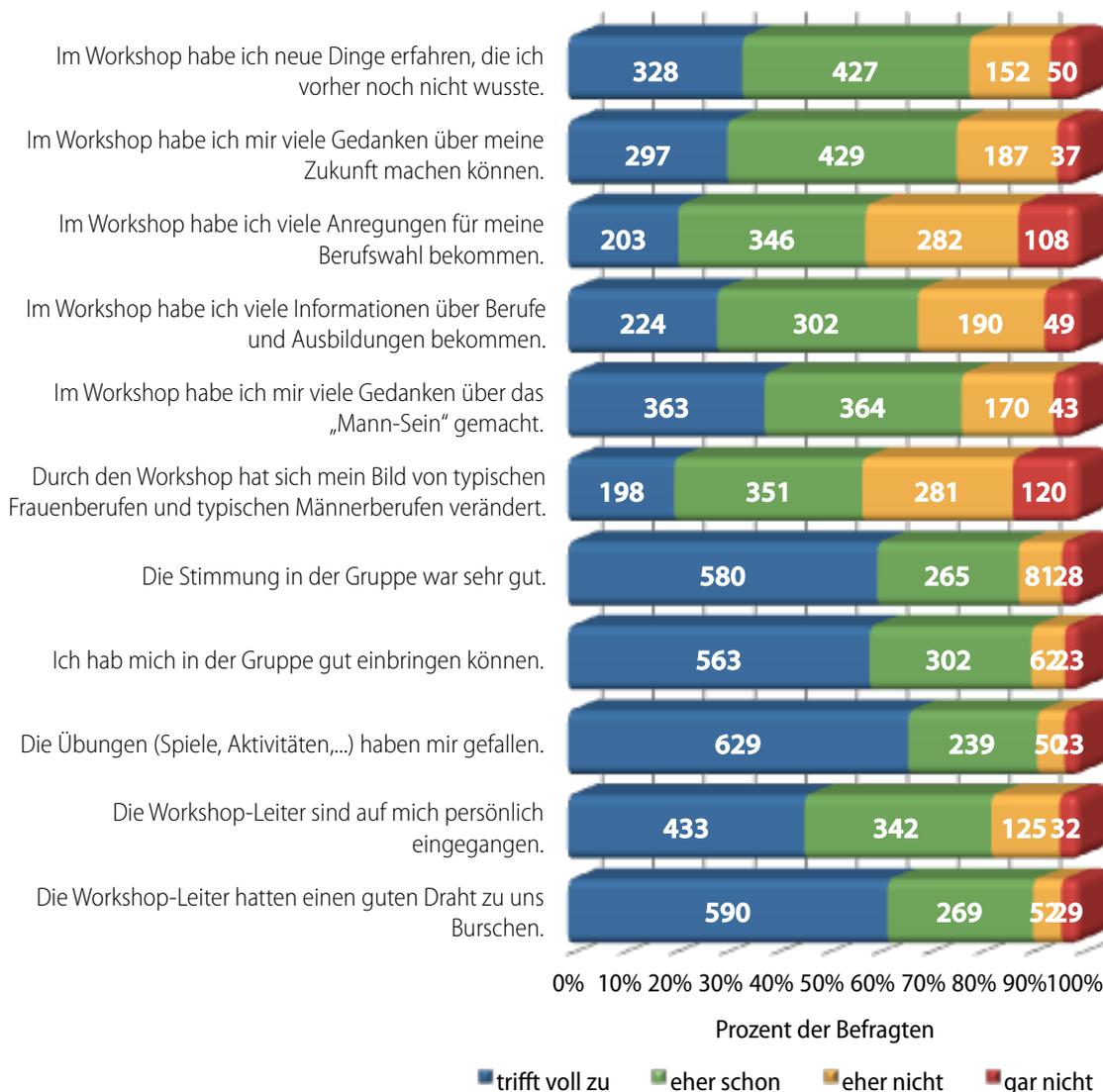
### Beurteilung der Workshops durch die Burschen

Die Burschen, die an einem Workshop mit dem/den Männerberater/n teilgenommen haben, beurteilten diesen mit überwiegender Mehrheit als sehr gut (58%) bzw. gut (24%). In Summe hat der Workshop den Burschen also gefallen. Grund dafür war neben der allgemein guten Stimmung im Workshop vor allem der gute Draht, den die Männerberater zu den Burschen haben. So sind die WorkshopleiterInnen sehr persönlich auf den Einzelnen eingegangen und ermöglichten, dass sich die Burschen gut in der Runde einbringen konnten. Spiele und begleitende Übungen haben den Beteiligten neben dem Erlernen von Dingen, die sie vorher nicht wussten auffallend gut gefallen.

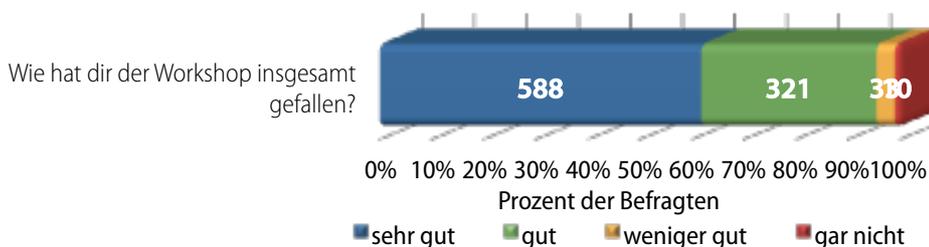
Die folgende Grafik zeigt, wie die Burschen die Aspekte (Organisation, Vorbereitung, Beteiligung, Interessantheitsgrad,...) der Workshops und sie insgesamt beurteilt haben.<sup>4</sup>

<sup>4</sup> Die Zahlen innerhalb der Balken stellen die absolute Zahl der Personen dar, die von einer Antwortmöglichkeit (trifft voll zu, trifft eher zu,...) Gebrauch gemacht haben. Die Länge der Balken gibt die prozentuale Verteilung der Antworten wieder.

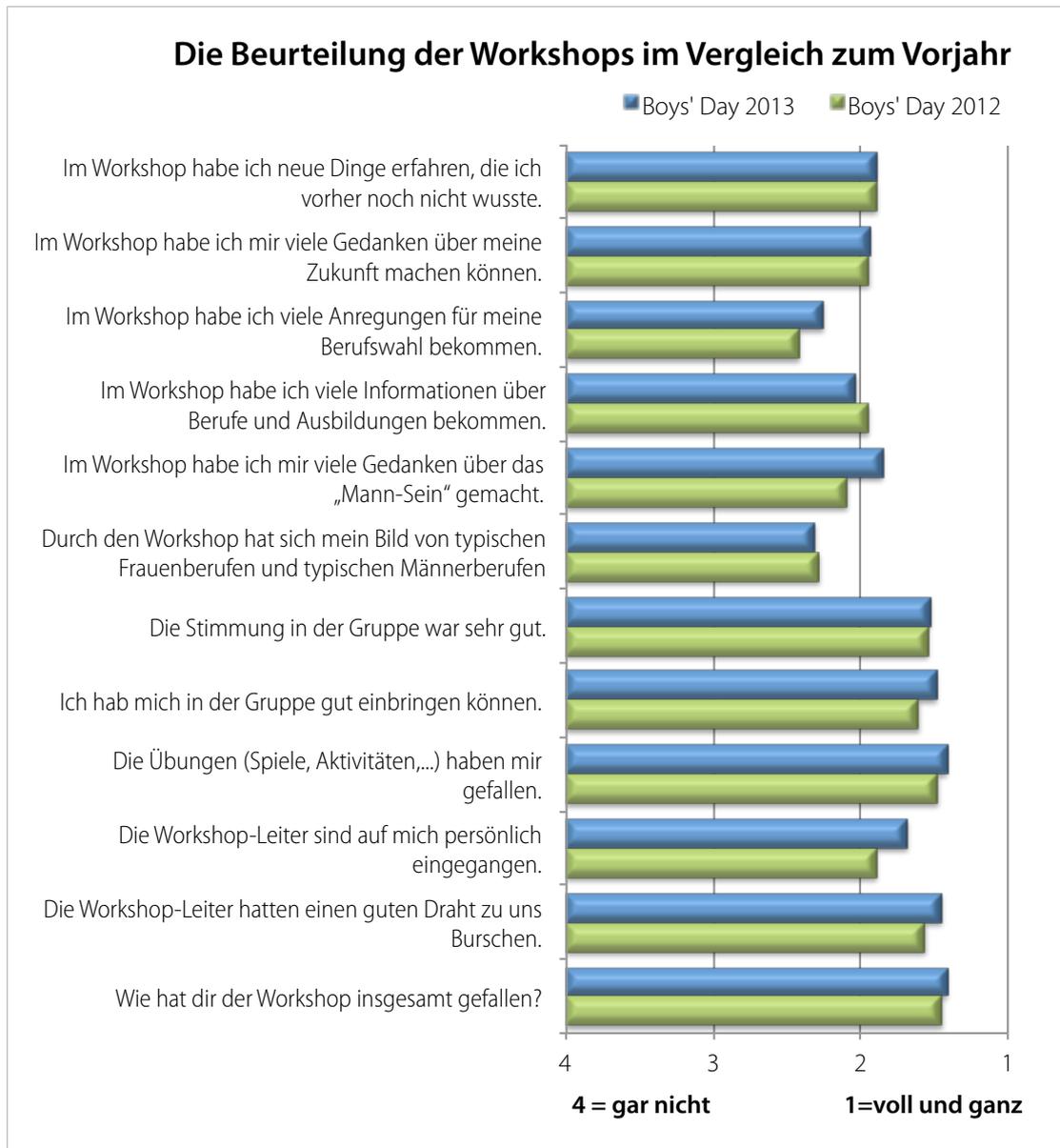
### Beurteilung der Workshops durch die Burschen



### Gesamtbeurteilung



Die unten stehende Grafik zeigt, dass sich viele Beurteilungsaspekte im Vergleich zur Evaluation 2012 positiv entwickelt haben. Anregungen für die Berufswahl, Auseinandersetzung mit dem Mann-Sein / dem Rollenbild, die individuelle Ansprache und der „gute Draht“ des Workshopleiters, die Partizipation in der Gruppe, sowie die Beurteilung der Spiele bzw. Übungen wurden 2013 besser beurteilt als im Vorjahr. Lediglich der Informationsgehalt war dieses Jahr aus Sicht der Burschen vergleichsweise geringer.

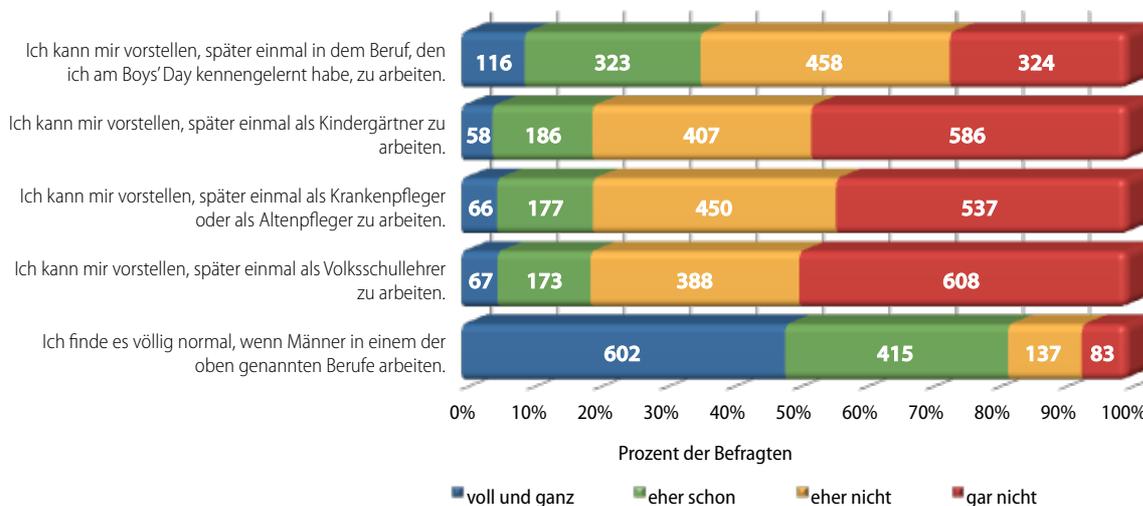


## Die Erweiterung des Berufswahlspektrums

Ziel des Boys' Day ist die Erweiterung des Berufswahlspektrums der Burschen. Den Burschen wurde deshalb die Frage gestellt, ob sie sich vorstellen können, einmal als Kindergärtner, Kranken-/Altenpfleger oder Volksschullehrer zu arbeiten und wie sie es finden, wenn Männer in einem dieser Berufe arbeiten (nur bei Einrichtungsbesuchen). Positiv hervorzuheben ist, dass die überwiegende Mehrheit der Burschen es als normal betrachtet, wenn Männer in Pflege-, Sozial- und erzieherischen Berufen arbeiten (rund 86%).

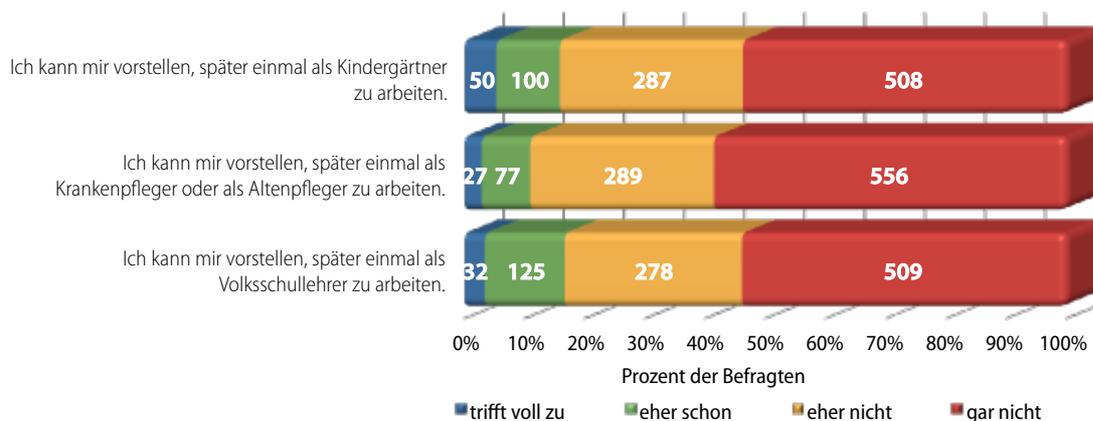
Aufgrund der Erfahrungen aus den letzten Jahren bestätigen sich die Erwartungen, dass sich nur ein geringer Prozentsatz der Burschen (maximal 16%) vorstellen können, selbst in einem der Zielberufe des Boys' Day zu arbeiten. Der im Einrichtungsbesuch kennengelernte Beruf erscheint den Burschen dagegen vergleichsweise attraktiv (28% Prozent können sich vorstellen, diesen Beruf zu ergreifen). Die folgenden Grafiken zeigen, wie die Burschen auf die einzelnen Fragen nach einem Einrichtungsbesuch oder der Teilnahme an einem Boys' Day-Workshop geantwortet haben.<sup>5</sup>

### Erweiterung des Berufswahlspektrums (Einrichtungsbesuche)



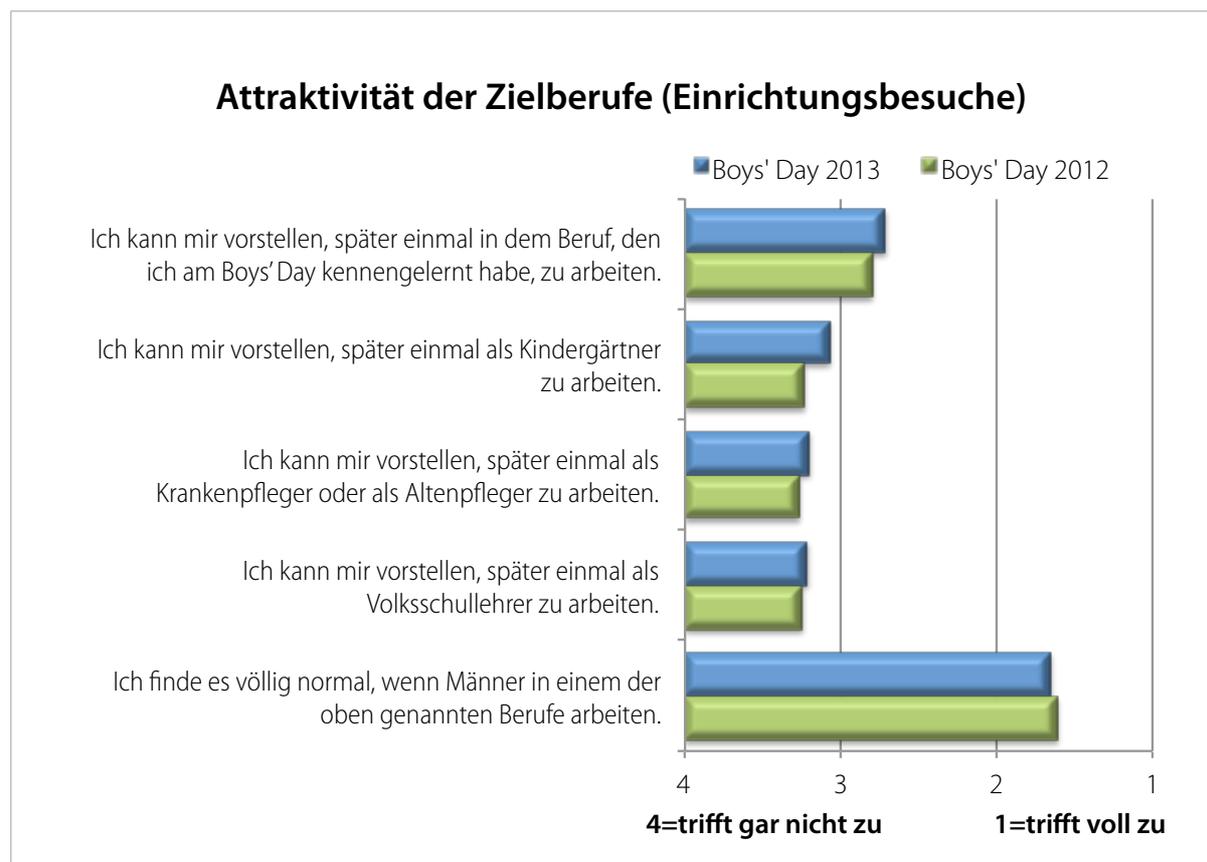
<sup>5</sup> Die Zahlen innerhalb der Balken stellen die absolute Zahl der Personen dar, die von einer Antwortmöglichkeit (trifft voll zu, trifft eher zu,...) Gebrauch gemacht haben. Die Länge der Balken gibt die prozentuale Verteilung der Antworten wieder.

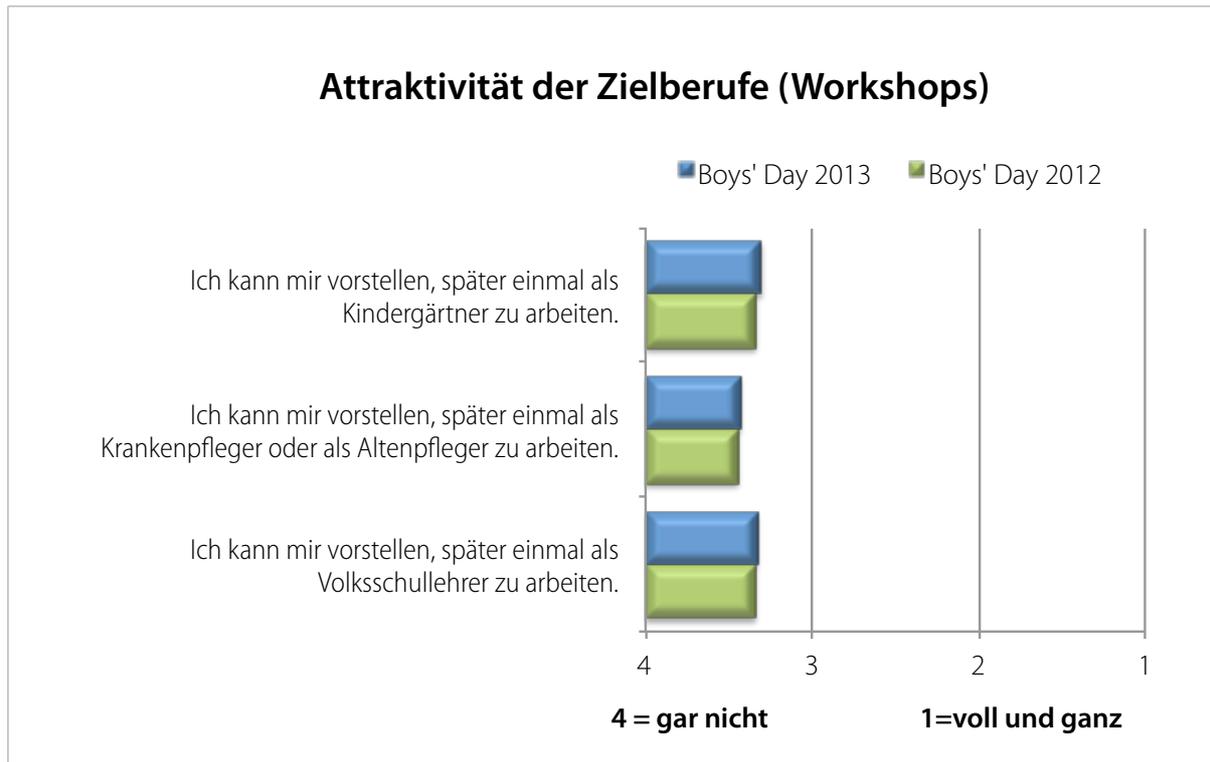
### Erweiterung des Berufswahlspektrums (Workshops)



Die beiden folgenden Grafiken zeigen die Antworten der Burschen in den Jahren 2013 und 2012 im Vergleich. Die Attraktivität der Zielberufe des Boys' Day hat sich demnach im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert.

### Attraktivität der Zielberufe (Einrichtungsbesuche)





## Resümee und Ausblick

### Zusammenfassung der Evaluationsergebnisse

Die Gesamtbeurteilung der Workshops und Einrichtungsbesuche liegt auf sehr hohem Niveau. Viele Potenziale, die sich aus der letztjährigen Evaluation ergeben haben, wurden in diesem Jahr gehoben, wie z.B.

- Den Burschen wurden mehr Anregungen für die Berufswahl geboten als 2012.
- Der Beruf, den die Burschen kennenlernen, wird tatsächlich attraktiver.
- Die Workshopleiter gingen noch persönlicher auf die Burschen ein und hatten einen noch besseren Draht zu den Burschen.

Als Potenziale für den kommenden Boys' Day können genannt werden:

- Die Vorbereitung der Burschen auf die Einrichtungsbesuche durch die LehrerInnen sollte intensiviert werden. Die Männerberater können hierauf gezielt einwirken.
- Bei den Einrichtungsbesuchen sollten noch mehr Möglichkeiten geschaffen werden, dass die Burschen auch praktisch mit anpacken können.
- Die Beschäftigung mit Klischees „typischer“ Frauen- und Männerberufe sollte weiter intensiviert werden, und zwar sowohl in den Workshops, als auch bei den Einrichtungsbesuchen.

Ergänzende Maßnahmen zur fundierten Berufsorientierung könnten geschaffen werden: Männerberater erachten u.a. die Vermittlung weiterer projektbezogener Informationen in den Workshops als zielführend in Bezug auf die angestrebte Verbreiterung des Berufswahlspektrums.

Mit Hilfe der interaktiven Aktionslandkarte ist es gelungen, die Zahl der Einzelschnupperangebote deutlich zu heben. Das Online-Anmeldesystem verzeichnete auch in den letzten Tagen vor dem Boys' Day Aktionstag noch reges Interesse.

### Ausblick 2014

Der gut etablierte hausinterne Aktionstag im Sozialministerium steht musterhaft für die Vermittlung der Boys' Day Inhalte und für die Erreichung der Boys' Day Primärziele - die Erweiterung des Berufswahlspektrums, die positive Hervorhebung der Fähigkeiten von Burschen und die Sensibilisierung für die gendersensible Thematik. Für 2014 ist erstmals geplant, den hausinternen Aktionstag in einer Institution, die sich der Pflege und Erziehung gewidmet hat, zu zelebrieren. Mit dieser Innovation auf Seiten des Sozialministeriums will man die Boys'

Day Inhalte noch stärker fokussieren und im Idealfall auch KlientInnen (z.B. HeimbewohnerInnen) in die Umsetzung der Veranstaltung einbeziehen.

Die umfassende Nutzung der Aktionslandkarte auf der Website [www.boysday.at](http://www.boysday.at) soll im zweiten Jahr ihres Bestehens noch intensiver zur Organisation und Anmeldung herangezogen werden. Die steigenden Teilnehmerzahlen, insbesondere in Wien, belegen die Effizienz dieser innovativen „Vertriebsmöglichkeit“.

Das Kooperationsnetzwerk wird auch 2014 weiter ausgebaut. So wird z.B. im September 2014 ein Workshop mit MitarbeiterInnen der Berufsinformationszentren (BIZ) des Arbeitsservice Österreich durchgeführt. Auch über diese Schiene soll der Boys' Day zukünftig noch mehr Burschen in einem passenden Umfeld erreichen.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung und konstruktive Unterstützung aller KooperationspartnerInnen des Boys' Day garantiert auch für die Umsetzung 2014 neue Ideen und Erweiterungen im Angebot.

## ANHANG

### Kooperationspartner in den Bundesländern

Eine Liste der operativ wirkenden KooperationspartnerInnen des BMASK in den Bundesländern finden sich im Servicebereich der Boys' Day Website [www.boysday.at](http://www.boysday.at) unter AnsprechpartnerInnen/Koordinationsstellen.

### Verantwortlich für die Berichtsinhalte in den Bundesländern

#### *Burgenland*

„MännerStärken“ - Männerstelle der Caritas Eisenstadt

DSA Toni Schuster

7000 Eisenstadt, Bründlfeldweg 75

Tel.: +43 (0)676 83 73 04 09

E-Mail: [mb.eisenstadt@caritas-burgenland.at](mailto:mb.eisenstadt@caritas-burgenland.at)

Website: [www.caritas-burgenland.at/hilfe-einrichtungen/menschen-inbeziehungen/maennerberatung/](http://www.caritas-burgenland.at/hilfe-einrichtungen/menschen-inbeziehungen/maennerberatung/)

#### *Kärnten*

Männerberatung des Kärntner Caritasverbandes

Dominique Pipal

9020 Klagenfurt, Kolpinggasse 6/3

Tel.: +43 (0)664 80 64 88 332

E-Mail: [maennerberatung@caritas-kaernten.at](mailto:maennerberatung@caritas-kaernten.at)

Website: [www.caritas-kaernten.at/maennerberatung](http://www.caritas-kaernten.at/maennerberatung)

#### *Niederösterreich*

Männerberatung Rat & Hilfe

Mag.<sup>a</sup> Alexandra Zehetner und Markus Paar, BA

3100 St. Pölten, Schulgasse 10

Tel.: +43 (0)676 83 844 301

E-Mail: [boysday@stpoelten.caritas.at](mailto:boysday@stpoelten.caritas.at)

Website: [www.ratundhilfe.net](http://www.ratundhilfe.net)

*Oberösterreich*

Männerberatung des Familientherapie-Zentrums des Landes OÖ

Dr. Richard Schneebauer

4020 Linz, Figulystraße 27

Tel.: +43 (0)732 60 38 00

E-Mail: [maennerberatung.ftz.post@ooe.gv.at](mailto:maennerberatung.ftz.post@ooe.gv.at)

Website: [www.maennerberatung-ooe.at](http://www.maennerberatung-ooe.at)

*Salzburger Kooperation:*

Männerbüro Salzburg

Mag. Thomas Kraft

5020 Salzburg, Kapitelplatz 6

Tel.: +43 (0)676 8746 6699

E-Mail: [boysday@salzburg.co.at](mailto:boysday@salzburg.co.at)

Website: [www.maennerbuero-salzburg.co.at](http://www.maennerbuero-salzburg.co.at)

*Männerwelten*

Mag. Peter Ruhmannseder

5020 Salzburg, Bergstraße 22

Tel.: +43 (0) 650 321 00 43

E-Mail: [boysday@maennerwelten.at](mailto:boysday@maennerwelten.at)

Website: [www.maennerwelten.at](http://www.maennerwelten.at)

*Steiermark*

Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark

Mag. Christoph Lins

8010 Graz, Dietrichsteinplatz 15 / 8. Stock

Tel.: +43 (0)316 83 14 14

E-Mail: [boysday@maennerberatung.at](mailto:boysday@maennerberatung.at)

Website: [www.vmg-steiermark.at](http://www.vmg-steiermark.at)

*Tirol*

"Männerberatung Mannsbilder"

Mag. Gotthard Bertsch

6020 Innsbruck, Anichstraße 11/1

Tel.: +43 (0)512 57 66 44

E-Mail: [gotthard.bertsch@mannsbilder.at](mailto:gotthard.bertsch@mannsbilder.at)

Website: [www.mannsbilder.at](http://www.mannsbilder.at)

*Vorarlberg*

Jugendinitiativ

Mag. (FH) Johannes Grabuschnigg

6840 Götzis, Montfortstraße 88

Tel.: +43 (0)5522 3485-7142, Mobil.: +43 (0)664 82 40 179

E-Mail: [johannes.grabuschnigg@kath-kirche-vorarlberg.at](mailto:johannes.grabuschnigg@kath-kirche-vorarlberg.at)

Website : [www.junge-kirche-vorarlberg.at/boysday](http://www.junge-kirche-vorarlberg.at/boysday)

*Wien*

Informationsstelle für Männer

Mag. Hannes Wagner, Tel.: +43 (0)660 411 44 62

und Mag. Markus Zingerle, Tel.: +43 (0)680 305 88 39

1100 Wien, Senefeldergasse 2/25

E-Mail: [boysday@maenner.at](mailto:boysday@maenner.at)

Website: [www.maenner.at/boysday](http://www.maenner.at/boysday)

## Impressum

### Medieninhaber und Herausgeber

Die Republik Österreich, vertreten durch den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz und die Männerpolitische Grundsatzabteilung, Abteilung V/B/5 des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, 1010 Wien, Stubenring 1

### Für den Inhalt verantwortlich

Boys' Day - Kooperationspartner in den Bundesländern (vgl. Liste im Anhang des vorliegenden Berichts sowie unter <http://www.boysday.at/boysday/Service/Ansprechpartner/>) und die Firma Human Impact.

### Redaktion, visuelle Gestaltung

Human Impact Wirkungsforschung und Entwicklung OG

1100 Wien, Buchengasse 77 / 4. Stock

E-Mail: [office@humanimpact.at](mailto:office@humanimpact.at)

Tel.: +43 (0)1 600 22 88 0

Website: [www.humanimpact.at](http://www.humanimpact.at)

### Bildnachweis, Copyright

Das Urheberrecht und die Nutzungsrechte (Copyright) für Texte, Graphiken, Bilder, Design und Quellcode liegen beim Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz der Republik Österreich. Die Erstellung, die Verwendung und die nicht kommerzielle Weitergabe von Kopien in elektronischer oder ausgedruckter Form sind erlaubt, wenn der Inhalt unverändert bleibt und die Quelle angegeben wird. Die kommerzielle Verwendung oder Weitergabe ist nach schriftlicher Genehmigung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz der Republik Österreich ebenfalls erlaubt. Die Erstellung und Verbreitung von veränderten, erweiterten, gekürzten oder in Fremdsprachen übersetzten Inhalten ist nach schriftlicher Genehmigung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz der Republik Österreich ebenfalls erlaubt.